

Rechenschafts- bericht

2015

Kolpingwerk

Diözesanverband

Bamberg

Vorstand

Ludwigstraße 25

96052 Bamberg



Impressum

Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V.

Ludwigstraße 25

96052 Bamberg

Erstellung: Bernd Riedl, Diözesangeschäftsführer

Autoren: Nennung bei den jeweiligen Berichten

Auflage: 400 Exemplare

Inhalt

1.	Einleitung des Diözesanvorsitzenden Rudolf Weißmann	5
2.	Rahmenbedingungen und Statistik	7
2.1.	Kolpingsfamilien	7
2.2.	Ehrenamtliches Engagement in Gesellschaft, Politik und Kirche	7
2.3.	Außenvertretungen	7
2.3.1.	Bundesverband	7
2.3.2.	Landesverband	8
2.3.3.	Diözesanebene	
2.3.3.1.	Diözesanrat, Katholikenräte	8
2.3.3.2.	Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen	8
2.3.3.3.	Handwerkskammer Oberfranken	8
2.3.3.4.	Handwerkskammer Mittelfranken	8
2.3.4.	Erzbischöfliches Ordinariat	8
2.3.5.	Vertretung bei den Einrichtungen des Diözesanverbandes	9
2.3.5.1.	Kolping Service gGmbH	9
2.3.5.2.	Kolpinghaus Nürnberg e.V.	9
2.3.5.3.	Kolping Bildungswerk im Erzbistum Bamberg e.V.	9
2.3.5.4.	Kuratoriumsmitglieder der unselbständigen Stiftung »Kolping im Erzbistum Bamberg«	9
3.	Gremien und Organe	9
3.1.	Mitglieder im Diözesanpräsidium (Personalverband)	9
3.2.	Mitglieder und Diözesanvorstand (Personalverband)	9
3.2.1.	Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder (Personalverband)	11
3.2.2.	Vorstandsmitglieder mit beratender Stimme (Personalverband)	11
3.2.3.	Diözesanleitung der Kolpingjugend mit Sitz und Stimme	11
3.2.4.	Beauftragte & Referenten/in (Personalverband)	11
3.3.	Diözesane Fachausschüsse, Handlungsfelder und Tätigkeitsschwerpunkte (Personalverband)	11
3.4.	Vorstandsmitglieder im »Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V.« (Rechtsträger)	13
3.4.1.	Mitglieder im geschäftsführenden Vorstand (Rechtsträger)	13
3.4.2.	Mitglieder im Kontrollorgan Mitgliederversammlung (Rechtsträger)	13

3.5.	Termine: Organsitzungen, Gremien, Landes- und Bundesverband	13
3.5.1.	Sitzungen des Diözesanvorstandes (Personalverband)	13
3.5.2.	Sitzungen des Diözesanpräsidiums (Personalverband)	13
3.5.3.	Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes (Rechtsträger)	13
3.5.4.	Prüfung des Haushaltsabschlusses durch die Finanzprüfer (Rechtsträger) und Steuerberater	13
3.5.5.	Vorsitzendenkonferenz	13
3.5.6.	Diözesanversammlung	13
3.5.7.	Kolpingwerk Landesverband Bayern	14
3.5.8.	Kolpingwerk Deutschland	14
4.	Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit	14
4.1.	Rechenschaftsbericht des Diözesanvorsitzenden Rudolf Weißmann	14
4.2.	Rechenschaftsbericht des Stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Wolfgang Hellmann	18
4.3.	Rechenschaftsbericht des Diözesanpräses Pfr. Wilfried Wittmann	20
4.3.1.	Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld »Pastoraler Dienst« und Fachausschuss Kirche Mitgestalten von Burkhard Farrenkopf	21
4.4.	Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld »Gesellschaft und Politik« von Manfred Link	22
4.5.	Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld »Ehe, Familie, Lebenswege« von Josef Weber	30
4.6.	Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld »Bildung – Kommunikation – Verbandsentwicklung« von Horst W. Henn	31
4.7.	Rechenschaftsbericht aus dem Handlungsfeld »Arbeitswelt« von Herbert Pfeffermann	32
4.8.	Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld »Eine Welt, Bewahrung der Schöpfung, Internationale Verbandsarbeit« von Wolfgang Hellmann	33
4.8.1.	RUM-Projekt	33
4.8.2.	Nicaragua-Projekt	35
4.9.	Rechenschaftsbericht Kolpingjugend DV Bamberg	35
5.	Bildungsangebot, Seminare, Tagungen	38
6.	Kommunikation im Diözesanverband	38
7.	Finanzielle Rahmenbedingungen	38
7.1.	Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V.	38
Anhang 1	Übersicht über Bildungsangebot, Seminare, Tagungen	40

Bericht des Diözesanvorstandes zur Diözesanversammlung 2016

Der Diözesanvorstand des Kolpingwerkes Diözesanverband Bamberg legt hiermit seinen schriftlichen Rechenschaftsbericht für den Geschäftsjahreszeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 der Diözesanversammlung vor.

1. Einleitung des Diözesanvorsitzenden Rudolf Weißmann

**Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,
liebe Freunde des Kolpingwerkes,
sehr geehrte Damen und Herren,**

der Diözesanvorstand stellt in diesem Rechenschaftsbericht die Situation, Entwicklung und Aktivitäten des Kolpingwerkes Diözesanverband Bamberg im Jahr 2015 dar. Vor den vielen Details sollten hier einige Ideen die große Leitlinie unserer Arbeit skizzieren. In diesem Jahr verfolgte der Diözesanvorstand besonders folgende Ziele:

- ➔ Unterstützung der Kolpingsfamilien in ihrer Arbeit und ihren Bemühungen, die Ziele des Kolpingwerkes umzusetzen, ihren Mitgliedern und der Kirche und Gesellschaft zu nutzen sowie ihr Fortbestehen zu fördern
- ➔ Erweiterung des Bekanntheitsgrades sowie Schärfen des Profils des Kolpingwerkes in der Öffentlichkeit
- ➔ Nutzung und Festigung der Verbandsstruktur im Kolpingwerk zur Effizienzsteigerung der Arbeit auf allen Ebenen und letztlich Stärkung der Kolpingsfamilien
- ➔ Vertreten und persönliches Präsentieren des Verbandes in Gremien und Organisationen außerhalb des Verbandes zur Erfüllung der Kolpingspezifischen Interessen und Aufgaben
- ➔ Sicherstellung der finanziellen Basis

Zum Erreichen dieser Ziele haben wir im Diözesanverband eine Fülle von Aktivitäten durchgeführt, die in den folgenden Berichten detailliert und strukturiert dargestellt sind.

Dieses Heft ist auch ein Spiegel der Lebendigkeit unseres Verbandes und kann daher gut nicht nur als Nachschlagewerk, sondern auch als Werbebrochure genutzt werden.

*In diesem Sinne ein Treu Kolping auf das Jahr 2016
Euer Rudolf Weißmann
Diözesanvorsitzender*

*Allen, die das Jahr über mit
ihrem Einsatz zum Gelingen
unseres Verbandsleben und
selbst zur Erstellung dieses
Berichts beigetragen haben,
sei hier ein herzliches
»Vergelt's Gott«
ausgesprochen!*





Bundeshauptausschuss 2015 in Vierzehnheiligen



2. Rahmenbedingungen und Statistik

2.1. Kolpingsfamilien

Die Zahl der Kolpingsfamilien im Diözesanverband liegt bei 37 zum 31.12.2015. Die Mitgliederanzahl beläuft sich zum 31.12.2015 auf 4 880 Mitglieder. Beim Altersdurchschnitt der Mitglieder liegt der Diözesanverband Bamberg mit durchschnittlichem Lebensalter von 55 Jahren im Mittelfeld.

2.2. Ehrenamtliches Engagement in Gesellschaft, Politik und Kirche

Viele Mitglieder sind im kirchlichen Bereich, in Kommunalpolitik und in sozialen Bereichen bzw. der sozialen Selbstverwaltung tätig. Diese starke Verflechtung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen zeigt die Einstellung der Mitglieder, das eigene und gesellschaftliche Leben im christlichen und in Kolpings Sinn zu gestalten. Diese ehrenamtlichen Aktivitäten werden seit einigen Jahren von Kirche und Politik auf verschiedenen Ebenen anerkannt und gewürdigt. Michael Hildner wurde für herausragende Leistungen im Dienste des Handwerkes von der Handwerkskammer Mittelfranken mit der goldenen Ehrennadel Berufsbildung ausgezeichnet. Weiterhin hat der Vorstand des Kolpingwerkes Diözesanverband Bamberg folgenden Mitgliedern eine Ehrung verliehen:



- ➔ Ehrennadel des Diözesanverbandes: Wurde 2015 verliehen an **Hans Schickert** und **Horst Rauch**
- ➔ Dankurkunden des Diözesanverbandes: **Klaus Sonnenberg** und **Anni Werwein**
- ➔ Das Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Deutschland (»goldenes Ehrenzeichen«) hat **Manfred Link** auf der Sitzung des Bundeshauptausschusses in Vierzehnheiligen aus den Händen von Bundesvorsitzendem Thomas Döflinger und Bundespräsidenten Josef Holzkotte erhalten. Er ist damit der sechste, der dieses Ehrenzeichens in unserem Diözesanverband erhielt.

2.3. Außenvertretungen

2.3.1. Bundesverband

- ➔ Ehrenvorsitzender Wolfgang Simon ist Mitglied im Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland.
- ➔ Diözesangeschäftsführer Bernd Riedl ist Mitglied im Finanzausschuss des Kolpingwerkes Deutschland.
- ➔ Stellvertretender Diözesanvorsitzender Wolfgang Hellmann ist Mitglied im Bundesfachausschuss (BFA) Eine Welt.
- ➔ Vorstandsmitglied Sabine Schenk-Schäfer ist Mitglied im Bundesfachausschuss (BFA) Ehe, Familie, Lebenswege.
- ➔ Elke Welscher (Diözesanfachausschuss G+P) ist Mitglied im Bundesfachausschuss (BFA) Gesellschaft im Wandel.
- ➔ Diözesanvorsitzender Rudolf Weißmann war in der Bundes-Hauptkommission zur Planung des

Kolping Deutschland ehrte beim Bundeshauptausschuss in Vierzehnheiligen das langjährige Vorstandsmitglied des Diözesanverbandes Bamberg, **Manfred Link** (2. v. r.), für sein unermüdliches Engagement.

Ehrung für hervorragende Leistung im Dienste des Handwerks: Hauptgeschäftsführer **Prof. Dr. Elmar Forster**, Vizepräsident **Andreas Hofmann**, Kammerpräsident **Heinrich Mosler** (v. l.), der selbst mit zwei Urkunden gewürdigt wurde, und Vizepräsident **Thomas Pirner** (r.), alle Handwerkskammer für Mittelfranken, überreichten Kolpingbruder **Michael Hildner** (2. v. r.) die goldene Ehrennadel Berufsbildung und eine Ehrenurkunde.

Kolpingtages 2015 des Kolpingwerkes Deutschland.

- ➔ Benedikt Schmitt war bis Ende 2015 im Präsidium des MVK (Mitgliederverbandskonferenz) des BDKJ.
- ➔ Auf Bundesebene wurden alle Vertretungs- und Delegiertentermine wahrgenommen. (Rudolf Weißmann, Wolfgang Hellmann, DP Pfr. Wilfried Wittmann, Tamara Kieser, Benedikt Schmitt, Bernd Riedl)

2.3.2. Landesverband

Der Diözesanverband hat alle Vertretungstermine der Landesebene wahrgenommen. (Rudolf Weißmann, Wolfgang Hellmann, DP Pfr. Wilfried Wittmann, Tamara Kieser, Sven Messing, Bernd Riedl)

Auf Landesebene ist Sven Messing Delegierter der Kolpingjugend Bayern für die Landesversammlung.

2.3.3. Diözesanebene

2.3.3.1 Diözesanrat, Katholikenräte:

- ➔ Delegierter des Diözesanverband Bamberg im Diözesanrat (Bernd Riedl)
- ➔ Delegierter der Kolpingjugend im Diözesanverband Bamberg im Diözesanrat (Johannes Weber)
- ➔ Mitglied im Hauptausschuss des Diözesanrates (Johannes Weber)
- ➔ Mitglied im Sachausschuss »Eine Welt« im Diözesanrat (Regina Burgis, Wolfgang Hellmann)
- ➔ Mitglied im Sachausschuss »Schule und Erziehung« (Wolfgang Hellmann)
- ➔ Mitglied im Sachausschuss »Berufs- und Arbeitswelt« (Herbert Pfeffermann)
- ➔ Mitglied in der Fachgruppe Medienpädagogik (Steffen Düll)

2.3.3.2. Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen:

- ➔ Vorstand (Michael Hildner, Marianne Link)
- ➔ Delegierte ACA Bezirksversammlung (Michael Hildner, Marianne Link, Hans Schickert, Erhardt Werner, Ruth Heisinger)
- ➔ Versichertenberater DRV Nordbayern (Marianne Link, Werner Köhler, Peter Groß, Heike Bühl)

- ➔ Deutsche Rentenversicherung Nordbayern – Vertreterversammlung (Josef Werner, Erhardt Werner)

- ➔ AOK Direktionsbeiräte (Johannes Weber, Marianne Link, Hans Schickert, Dieter Fröba, Werner Köhler, Hanni Reichelt)

- ➔ AOK Verwaltungsrat (Werner Köhler)

- ➔ Ehrenamtliche Arbeitsrichter (Klemens Höhn, Regina Hofmann, Hanni Reichelt, Jutta Jopp-Wolf, Josef Weber, Albert Zurek)

- ➔ Ehrenamtliche Sozialrichter (Ruth Heisinger, Klaus Pfeiffer, Kurt Schneeberger)

2.3.3.3. Handwerkskammer Oberfranken:

- ➔ Vizepräsident Arbeitnehmerseite (Karl-Peter Wittig)

- ➔ Gesellenverteter (Alois Dötsch, Erhardt Werner, Anita Heinisch, Reinhard Hühnlein, Heinrich Köhler, Wolfgang Leuschner, Rainer Merklein, Wolfgang Schäffler, Ralf Scheler, Martin Wegner)

- ➔ Beauftragte von Kolping in der Vollversammlung HWK Oberfranken (Manfred Link, Wolfgang Schäffler, Bernd Riedl)

2.3.3.4. Handwerkskammer Mittelfranken:

- ➔ Vorstand-Vertreter der Arbeitnehmerseite (Josef Werner)

- ➔ Vorsitzende Berufsbildungsausschuss (Tanja Zoubek); Mitglieder Berufsbildungsausschuss (Herbert Endres, Tammy Wirtmann, Roland Hüttl)

- ➔ Gesellenvertreter (Rainer Bräu, Herbert Endres, Kristin Güllich, Roland Hüttl, Bernd Lohbauer, Robert Semmlinger, Julia Schürmeister, Josef Werner, Tammy Wirtmann, Tanja Zoubek)

- ➔ Beauftragte von Kolping in der Vollversammlung HWK Mittelfranken (Herbert Pfeffermann, Bernd Riedl)

2.3.4. Erzbischöfliches Ordinariat

- ➔ Fachaufsicht für den hauptamtlichen Diözesangeschäftsführer (Rudolf Weißmann)

- ➔ Katholische Verbands-Treffen im Erzbistum Bamberg (Bernd Riedl)

- ➔ ARGE Familie (Regina Burgis, Wolfgang Burgis, Markus Schneider, Josef Weber)
- ➔ Diözesanfamilienrat (Josef Weber)
- ➔ Neujahrsempfang des Erzbischofs Dr. Schick (Rudolf Weißmann, DP Pfr. Wilfried Wittmann, Bernd Riedl)
- ➔ Kath. Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg (Rudolf Weißmann)

2.3.5. Vertretung bei den Einrichtungen des Diözesanverbandes

2.3.5.1. Kolping Service gGmbH

(Unterstützergesellschaft des Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V.)

Geschäftsführer: Bernd Riedl

Gesellschafterversammlung: Rudolf Weißmann, Wolfgang Hellmann, DP Pfr. Wilfried Wittmann, Johannes Weber

2.3.5.2. Kolpinghaus Nürnberg e.V.

Vorstände im Kolpinghaus Nürnberg e.V. sind ab November 2015: Wolfgang Hellmann (1. Vorsitzender) und Bernd Riedl (2. Vorsitzender).

2.3.5.3. Kolping Bildungswerk im Erzbistum Bamberg e.V.

Mitglieder im Aufsichtsrat des Kolping-Bildungswerkes im Erzbistum Bamberg e.V. sind Rudolf Weißmann, DP Pfr. Wilfried Wittmann

2.3.5.4. Kuratoriumsmitglieder der unselbständigen Stiftung »Kolping im Erzbistum Bamberg«

(§ 5 Kuratorium Satzung Stiftung Kolping im Erzbistum Bamberg)

Zwei vom Vorstand des Stifters berufene Personen (§ 5 Kuratorium Abs. 1 a Satzung Stiftung Kolping im Erzbistum Bamberg):

Rudolf Weißmann

Wolfgang Hellmann

Zwei Personen mit besonderen Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiet des Stiftungszwecks oder des Finanzwesens

(§ 5 Kuratorium Abs. 1 b Satzung Stiftung Kolping im Erzbistum Bamberg):

Diözesanpräses Pfr. Wilfried Wittmann

Diözesangeschäftsführer Bernd Riedl



Der Kolpinghaus Nürnberg e.V. wählte sich einen neuen Vorstand. Der 1. Vorsitzende ist künftig Wolfgang Hellmann, stellvertretender Diözesanvorsitzender des Kolpingwerkes DV Bamberg (2. v.r. auf dem linken Bild), 2. Vorsitzender ist Diözesangeschäftsführer Bernd Riedl (2. v.l.). Ihnen zur Seite stehen als Schriftführer Christian Schmidt (r.) und Geschäftsführer Erich Daniel (l.).

3. Gremien und Organe

3.1. Mitglieder im Diözesanpräsidium (Personalverband)

(§ 13 Diözesanpräsidium Satzung KW DV BA)

Rudolf Weißmann, Vorsitzender
Wolfgang Hellmann, stellv. Vorsitzender
Pfr. Wilfried Wittmann, Diözesanpräses
Tamara Kieser, Diözesanjugendleiterin
Bernd Riedl, Diözesangeschäftsführer

3.2. Mitglieder im Diözesanvorstand (Personalverband)

(§ 5 Mitglieder Satzung des KW DV BA)

Die Mitglieder der Kolpingsfamilien sind Mitglieder des Kolpingwerkes Deutschland und damit des Internationalen Kolpingwerkes. Ihre Rechte und Pflichten sowie Bestimmungen über Beginn und Beendigung der Mitgliedschaft sind in der Satzung der Kolpingsfamilie geregelt. Ist die Mitgliedschaft in einer Kolpingsfamilie nicht möglich, kann eine Einzelmitgliedschaft beim Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg (§ 5, Abs. 2, Satzung des KW DV BA) oder



Kolpingtag Köln 2015 – wir waren dabei!



beim Kolpingwerk Deutschland erworben werden. Mitglied ist nur, wer beim Kolpingwerk in Köln gemeldet ist.

3.2.1. Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder (Personalverband)

(§ 12 Diözesanvorstand Abs. 2 a Satzung KW DV BA)

Diözesanvorsitzender: Rudolf Weißmann

Stellvertretender Diözesanvorsitzender:
Wolfgang Hellmann

Diözesanvorstand / Diözesanpräses:
Pfr. Wilfried Wittmann

Diözesanvorstand für besondere Aufgabenbereiche:
– nicht besetzt –

Diözesanvorstand für Ehe, Familie, Lebenswege:
Josef Weber, Sabine Schenk-Schäfer

Diözesanvorstand für Pastoraler Dienst:
Diakon Burkhard Farrenkopf

Diözesanvorstand für Eine Welt, Bewahrung der Schöpfung: Wolfgang Hellmann (kommissarisch)

Diözesanvorstand für Gesellschaft und Politik:
Manfred Link

Diözesanvorstand für Verbandsentwicklung, Kommunikation und Bildung: Horst W. Henn

Diözesanvorstand für Arbeitswelt:
Herbert Pfeffermann

Vertreter der Kolpingjugend im Diözesanvorstand:
Tamara Kieser, Sven Messing, Sascha Popp,
Benedikt Schmitt, Johannes Weber

3.2.2. Vorstandsmitglieder mit beratender Stimme (Personalverband)

(§ 12 Diözesanvorstand Abs. 2 b Nr. 1 Satzung KW DV BA)

Diözesanvorstand / hauptamtlicher Diözesan-
geschäftsführer des Kolpingwerk Diözesanverbandes
Bamberg: Bernd Riedl

(§ 12 Diözesanvorstand Abs. 2 b Nr. 2–4 Satzung KW DV BA)

- ➔ die Geschäftsführer der auf Diözesanebene bestehenden Einrichtungen
- ➔ die Beauftragten des Diözesanvorstandes
- ➔ der / die Leiter/-in der diözesanen Arbeitskreise

3.2.3. Diözesanleitung der Kolpingjugend mit Sitz und Stimme

(§14 Kolpingjugend Abs. 3 a) Satzung KW DV BA)

Tamara Kieser, Sven Messing, Sascha Popp, Benny Schmitt, Johannes Weber, DP Pfr. Wilfried Wittmann

3.2.4. Beauftragte & Referenten/in (Personalverband)

(§ 15 Fachgremien Abs. 2 Satz 1 Satzung KW DV BA)

Familienreferentin: Luitgard Dannhardt (hauptberuflich auf Honorarbasis)

hauptberufliche Jugendbildungsreferenten: Steffen Düll, Beate Stutzmann, Olivia Douilet (bis 30.10.2015)

Handwerksarbeit Mittelfranken: Herbert Pfeffermann, Michael Hildner, Bernd Riedl

Handwerksarbeit Oberfranken: Manfred Link, Wolfgang Schäffler, Bernd Riedl

Beauftragte für Nicaragua: Regina Burgis

Beauftragte ACA: Herbert Pfeffermann, Marianne Link, Michael Hildner (Vorstandsmitglieder ACA)

Redaktion des »Wir Kolpinger«: DP Pfr. Wilfried Wittmann, Horst W. Henn, Bernd Riedl

3.3. Diözesane Fachausschüsse, Handlungsfelder, Arbeitskreise und Tätigkeitsschwerpunkte

(§ 12 Diözesanvorstand Abs. 2 a Nr. 4, i.V.m. §§ 11 Abs. 4 Nr. 4, 15 Abs. 2 Satzung KW DV BA)

Handlungsfeld Eine Welt, Bewahrung der Schöpfung:
Wolfgang Hellmann – kommissarisch –, Bernd Riedl

Handlungsfeld Ehe, Familie, Lebenswege:
Sabine Schenk-Schäfer, Josef Weber, Luitgard Dannhardt

Fachausschuss Gesellschaft und Politik:
Manfred Link

Mitglieder: Heike Bühl, Michael W. Brill, Dieter Fröba, Norbert Feierabend, Rita Heinemann, Horst W. Henn, Josef Weber, Bernd Riedl

Fachausschuss Kirche mitgestalten:

Diakon Burkhard Farrenkopf

Mitglieder: DP Pfr. Wilfried Wittmann,
Horst W. Henn, Sabine Meier, Lydia Pfeffermann



LIGA Bank Bamberg
 BIC: GENODEFIM05
 IBAN: DE10 7509 0300 0009
 0320 02

www.kolping-service.de

Platz auf'm Platz?

1m
1m

**Sozialer Einsatz wird belohnt!
 Mit nur 1 m² Platz 350,- Euro
 für Ihre Jugendabteilung gewinnen!**

Fachausschuss Verbandsentwicklung:

Horst W. Henn

Mitglieder: Harald Grelka, Irene Kreiner, Wolfram Kohler, Manfred Link, Josef Wachtler, Rudolf Weißmann, Hans Dieter Weller, Bernd Riedl

Handlungsfeld Bildung und Kommunikation:

Horst W. Henn, Bernd Riedl

Redaktion des »Wir Kolpinger«:

DP Pfr. Wilfried Wittmann, Horst W. Henn, Bernd Riedl

Arbeitskreis »Junge Erwachsene«:

DP Pfr. Wilfried Wittmann, Diakon Burkhard Farrenkopf, Beate Stutzmann, Olivia Douillet (bis 30.10.2015), Luitgard Dannhardt, Steffen Düll

»Diözesaner Arbeitskreis« der Kolpingjugend (DAK):

Jonas Braunersreuther, Johanna Gärtner, Svenja Krauß, Natascha Künkler, Ina Lutz, Johannes Mayer, Markus Rödel, Christoph Will

3.4. Vorstandsmitglieder im »Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V.« (Rechtsträger)

(§ 18 Rechtsträger Satzung KW DV BA, i.V.m. §§ 1 – 3 Satzung KW DV BA e.V.)

3.4.1. Mitglieder im geschäftsführenden Vorstand (Rechtsträger)

(§§ 6 Organe des Vereins, 7 Zusammensetzung und Vertretungszuständigkeit Satzung KW DV BA e.V.)
Vorstandsmitglieder des Rechtsträgers:

Diözesanvorsitzender: Rudolf Weißmann

Stellvertretender Diözesanvorsitzender: Wolfgang Hellmann

Diözesanpräses: DP Pfr. Wilfried Wittmann

Diözesanleitung der Kolpingjugend: Johannes Weber

Vorstand/hauptamtlicher Diözesangeschäftsführer: Bernd Riedl

3.4.2. Mitglieder im Kontrollorgan Mitgliederversammlung (Rechtsträger)

(§§ 6 Organe des Vereins, 11 Aufgaben der Mitgliederversammlung, Satzung KW DV BA e.V.)

Diakon Burkhard Farrenkopf, Harald Grelka, Horst W. Henn, Michael Hildner, Franz Hrabak, Magdalena Karpe, Tamara Kieser, Manfred Link, Sven Messing, Siegfried Nürnberger, Herbert Pfeffermann,

Sascha Popp, Sabine Schenk-Schäfer, Benedikt Schmidt, Markus Schneider, Josef Wachtler, Johannes Weber, Peter Wild

3.5. Termine: Organsitzungen, Gremien, Landes- und Bundesverband

3.5.1. Sitzungen des Diözesanvorstandes (Personalverband)

Klausur des Vorstandes: 31.01.2015, 09.10. – 10.10.2015,
Sitzungen des Vorstandes: 28.04.2015, 18.05.2015, 07.07.2015, 01.12.2015

3.5.2. Sitzungen des Diözesanpräsidiums (Personalverband)

Sitzungen des Diözesanpräsidiums: 13.01.2015, 19.02.2015, 17.03.2015, 16.04.2015, 12.05.2015, 15.07.2015, 16.09.2015, 27.10.2015, 17.11.2015, 17.12.2015

3.5.3. Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes (Rechtsträger)

Vorstandssitzung: 16.09.2015, Mitglieder-
versammlung: 23.09.2015

3.5.4. Prüfung des Haushaltsabschlusses durch die Finanzprüfer (Rechtsträger) und Steuerberater

(§ 13 Haushalts- und Rechnungsprüfung Abs. 3 Satzung KW DV BA e.V.)

Der Jahresabschluss wird von Steuerberater Markus Lange in den Büroräumen erstellt. Die Kassenprüfung im Diözesanverband Kolpingwerk Bamberg und der Kolpingjugend im Diözesanverband Bamberg wird auf Grundlage des erstellten Jahresabschlusses im Nachgang erfolgen. Kassenprüfer sind: Michael Hildner, Markus Schneider, Josef Wachtler, Eva Gottschalk, Maximilian Lederer

3.5.5. Vorsitzendenkonferenz

30.10.2015 bis 31.10.2015 in Vierzehnheiligen

3.5.6. Diözesanversammlung

07.03.2015 bis 08.03.2015 in Vierzehnheiligen

3.5.7. Kolpingwerk Landesverband Bayern

Landesausschuss: 24.03.2015, 29.09.2015
(Delegierte: Wolfgang Hellmann, Bernd Riedl)

Treffen der bayerischen Diözesanpräsidien:
25.01.2015 bis 26.01.2015, 21.09.2015
(DP Pfr. Wilfried Wittmann)

3.5.8. Kolpingwerk Deutschland

Bundeshauptausschuss: 13.11.2015 bis 15.11.2015
in Vierzehnheiligen (Rudolf Weißmann, Wolfgang Hellmann, Tamara Kieser, DP Pfr. Wilfried Wittmann, Sascha Popp, Sabine Schenk-Schäfer, Manfred Link, Herbert Pfeffermann, Bernd Riedl)

Treffen der deutschen Diözesan- und Landespräsidien:
03.05.2015 bis 05.05.2015 in Köln (DP Pfr. Wilfried Wittmann)

Treffen der Diözesangeschäftsführer und -sekretäre:
19.10.2015 bis 21.10.2015 in Köln (Bernd Riedl)

Finanzausschuss des Kolpingwerkes Deutschland:
28.03.2015, 05.06.2015 bis 06.06.2015, 01.10.2015,
27.11. bis 28.11.2015 (Bernd Riedl)

Treffen der Diözesan- und Landesvorsitzenden des Kolpingwerkes Deutschland:
13.03. bis 15.03.2015 in Kerpen (DP Pfr. Wilfried Wittmann auf Einladung des Bundespräses Josef Holtkotte)

Treffen der Hauptkommission in Köln (zur Vorbereitung des Kolpingtages):
23.01 bis 24.01.2015, 23.05.2015, 18.09. bis 20.09.2015 (= Kolpingtag), 11.12. bis 12.12.2015
(Rudolf Weißmann)

Treffen der diözesanen Ansprechpartner für die Bundes-Einrichtung »Beraten und Begleiten (BuB)«:
16.01. bis 17.01.2015 (Rudolf Weißmann, Bernd Riedl)

4. Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit

Die Handlungsfelder dienen der praktischen Arbeit im Diözesanverband auf den spezifischen Themengebieten. Die Leitung hat ein Mitglied des Diözesanvorstandes inne. In den Vorstandssitzungen wird aus der Arbeit berichtet, werden Vorhaben eingebracht, mit der Gesamtarbeit koordiniert und ggf. Unterstützung dafür beschlossen.

4.1. Rechenschaftsbericht des Diözesanvorsitzenden Rudolf Weißmann



Bei der Gestaltung unserer Veranstaltungen hatten wir immer das Leitbild des Kolpingwerkes, die Zielsetzungen unseres Diözesanverbandes und die Interessen und Wünsche unserer Kolpingsfamilien im Blick. So entstand wieder ein Jahresprogramm, das in ge-

druckter Form eine gute Basis für die Planungen in den Kolpingsfamilien und im persönlichen Bereich bot. Das Jahr 2015 war für den Diözesanvorstand und das Büro besonders von Großveranstaltungen geprägt: Neben den »normalen« Events wie Diözesanversammlung, Vorsitzendentagung und Bildungsreise sowie den Jubiläumsveranstaltungen der Kolpingsfamilien waren der Kolpingtag in Köln und in unserer Erzdiözese die Sitzung des Bundeshauptausschusses und die Internationale Friedenswanderung Ereignisse von nationaler Bedeutung, welche uns zusätzliche Arbeit abverlangten.

Etliche unserer Veranstaltungen waren zum Jahresbeginn nicht geplant, so dass im Jahresverlauf auch der Arbeitsanfall, besonders im Diözesanbüro, immer weiter anstieg. Ich denke, das kann man bei der Lektüre der folgenden Berichte erkennen und zurückblickend die Erfolge würdigen.

Hier die Schwerpunktaktivitäten unseres Diözesanvorstandes:

- ➔ Sitzungen: Zehn Präsidiums-Sitzungen, vier Vorstandssitzungen (davon eine mit der Leitung des Kolping-Bildungswerkes), eine ein- und eine zweitägige Vorstandsklausur, drei Sitzungen

mit der Leitung Kolpingjugend, eine Sitzung des e.V.-Vorstandes, eine Sitzung des Stiftungs-Kuratoriums, eine Mitgliederversammlung des Kolpingwerk e.V., eine Vorsitzenden-Tagung, eine Diözesanversammlung, zwei Gespräche mit dem Bundessekretär

- ➔ Organisatorische und personelle Unterstützung der Kolpingsfamilien bei der Präsentation der Wanderausstellung »200 Jahre Kolpings Geburtstag« durch Bereitstellung der Materialien sowie Präsenz und Vorträge durch Vorstandsmitglieder bei den Eröffnungsveranstaltungen vor Ort und beim Messeauftritt auf der Consumenta in Nürnberg
- ➔ Bereitstellung von Unterlagen, Materialien und Arbeitshilfen für das diözesanweite Projekt »Kolping – für eine menschenwürdige Zukunft« in seiner Umsetzung im »Wir Kolpinger« mit der diesjährigen Fokussierung auf »Gottvertrauen« und »Familie« als konkrete Hilfen für die Kolpingsfamilien und Handreichung für Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung
- ➔ Erstellung von Schriften, Veröffentlichungen und Presseberichten zur Motivation und als Arbeitshilfen für Mitglieder und zur Wirksamkeit in Politik und Gesellschaft
- ➔ Verfassen und Platzieren von Pressenotizen in verschiedenen Presseorganen (Kolping-Magazin, Heinrichsblatt, verschiedene Tageszeitungen)
- ➔ Durchführen von Bildungsveranstaltungen (Wochenenden, Seminare u.ä.) und -reisen, welche die Möglichkeiten einzelner Kolpingsfamilien übersteigen, auch zur Unterstützung von Jugend- und Familienarbeit
- ➔ Organisieren und Durchführen der diözesanen Familienwallfahrt von Virnsberg nach Unteraltenbernheim (Fußgruppe) bzw. Meinhardswinden (Busgruppe) sowie des »Ferienausklangs« auf dem Kreuzberg
- ➔ Herausgabe des diözesanen Veranstaltungsprogramms 2015 in gedruckter Form, so dass alle Kolpingmitglieder und -familien ihre Jahresplanung darauf abstimmen und rechtzeitig erstellen können



Programmheft der Diözesan-Familien-Wallfahrt und Veranstaltungsübersichten 2015 und 2016

- ➔ Arbeit der Initiativgruppe »Junge Erwachsene« gemeinsam mit der Kolpingjugend mit dem Ziel, junge Erwachsene verstärkt im Verband zu halten und zu begeistern
- ➔ Einbettung der o.g. Aktivitäten in die bundesweiten Zukunftsprojekte »Kolping 2015 – nachhaltig aktiv« und in die Imagekampagne »Wir sind Kolping – Junge Kampagne« zur Stärkung der Verbandsidentität
- ➔ Pflege der Kontakte zu den beiden Handwerkskammern von Ober- und Mittelfranken sowie Vereinbarungen über die erneute Vertretung in deren Gremien mit dem DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) als traditionelle Kolping-Aufgabe
- ➔ Suche und Delegation von Vertretern in die Selbstverwaltungsgremien der Sozialversicherungen als ursächliche Aufgabe von Kolping als Sozialverband
- ➔ Weiterarbeit am neuen diözesanweiten Sozialprojekt (Errichtung eines Jugendwohn- und Bildungshauses in Temeswar/Rumänien) im Rahmen der »Eine-Welt«-Aktivität in enger Abstimmung mit dem Nationalverband Rumänien sowie der Leitung des Internationalen Kolpingwerkes
- ➔ Klärung und Verbesserung der Verbandsstrukturen besonders durch neue Satzungen in allen Verbandsebenen (Kolpingsfamilien, Bezirks- und

Diözesanverband) und -einrichtungen (Kolping-Bildungswerk, Kolpinghaus Nürnberg); Unterstützung vieler Kolpingsfamilien bei allen diesbezüglichen Fragen durch das Diözesanbüro

- ➔ Operative Unterstützung der Kolpingsfamilien bei der Erstellung und Genehmigung der neuen Satzung durch Seminare, Vorträge und Handreichungen, individuelle Durchsprachen durch den ersten Schritt des Genehmigungsprozesses
- ➔ Vertretung des Diözesanverbandes in verschiedensten Gremien innerverbandlich, innerkirchlich, in der Arbeitswelt und in der Öffentlichkeit (Bundesvorstand, Finanzausschuss des Bundesvorstandes, Bundes-Fachausschuss »Gesellschaft im Wandel«, Bundes-Hauptkommission, BuB-Ansprechpartner, SEK des Internationalen Kolpingwerkes, Bundes- und Landes-Hauptausschuss, Landeskonzferenz der Kolping-Jugend, Kolping-Familien-Ferienwerk, Aufsichtsrat des Kolping-Bildungswerkes, Kolpinghaus Nürnberg e.V., Jubiläen von Kolpingsfamilien, Diözesanrat, Familienbund, Kath. Erwachsenenbildung, Handwerkskammern, Selbstverwaltungsgremien der Sozialversicherungen)
- ➔ Präsenz und Redebeiträge in Kolpingsfamilien bei Jubiläen, Beerdigungen (ehemaliger) Vorsitzender, Unterstützung in schwierigen Situationen und bei Wahlen sowie bei Benefizkonzerten
- ➔ Suche von neuen Präsidien in den Kolpingsfamilien, Einführung des neuen Präses in Münchberg
- ➔ Erstellung und Vertrieb des Zitate-Kalenders als integrationsstiftendes Präsentationsmittel
- ➔ Weitere Entzerrung und Bündelung der wirtschaftlichen Aktivitäten in der Kolping-Service-gGmbH

Wie man aus der Liste der Aktivitäten entnehmen kann, lag in 2015 der Schwerpunkt auf über-diözesanen Großveranstaltungen sowie in der Arbeit in den Gremien und Strukturen. Diese Arbeiten wurden uns zum Teil von außen vorgegeben, wie z. B. durch das neue Kreislauf-Wirtschafts-Gesetz von den Behörden oder durch die anstehenden Neuwahlen in den Handwerkskammern. Andere Themen haben wir selbst im verbandseigenen Interesse vorangetrieben, wie die Durchführung der Bundeshauptausschuss-Tagung, das verstärkte Engagement im Kolpinghaus Nürnberg (Vorsitz, neue Satzung), die weitere Anpassung der Satzung unseres Bildungswerkes für eine zukünftige Verbesserung der Zusammenarbeit

oder die Beratung unserer Kolpingsfamilien bei der Erneuerung ihre Satzungen.

Dabei haben wir aber die Unterstützungsarbeit für die Kolpingsfamilien nicht reduziert, wie man an der Zahl unserer Publikationen, Presseberichte, Beratungen zur neuen Satzung usw. erkennen kann. Auch die direkte Unterstützung der Kolpingsfamilien bei Ausstellungen, Jubiläen, in schwierigen Situationen und mit Vorträgen wurde wie gewohnt geleistet. Und unser Diözesanpräses hat in diesem Jahr einen neuen Präses für die Kolpingsfamilie Münchberg gewinnen und ins Amt einführen können. Dies alles war nur mit einer ordentlichen Portion an Mehrarbeit zu bewältigen, die Zahl der Sitzungen ist ein Beleg dafür. Der Großteil der Last wurde dabei vom Diözesanbüro getragen, wofür ich mich bei unserem Diözesangeschäftsführer Bernd Riedl mit seinem Team herzlichst bedanke.

All die im Vorstand dafür notwendigen Aufgaben waren auf viele Schultern verteilt, die meiste operative Arbeit wurde im Präsidium, in den Fachausschüssen sowie im Diözesanbüro geleistet.

In unserem Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg konnten wir heuer wieder vieles erreichen – dazu haben viele beigetragen, denen ich hier im Namen des Diözesanvorstandes Dank und Anerkennung aussprechen möchte:

- ➔ All denen, die sich ehrenamtlich vor Ort engagieren und dafür sorgen, dass die Kolpingsfamilien lebendige und anerkannte Gemeinschaften sind und bleiben, nicht nur den Vorständen, welche wir öfter sehen, sondern auch den vielen helfenden Händen im Hintergrund;
- ➔ allen, die sich überörtlich engagieren: im Bundes- und Landesverband, in Bezirksverbänden, Fachausschüssen, in Gremien anderer Verbände, in Pfarrgemeinde- und Diözesanräten und in unseren Einrichtungen;
- ➔ unseren Kolpingschwestern und -brüdern im Bundesverband und im Internationalen Kolpingwerk für die heuer sehr intensive und fruchtbare Zusammenarbeit sowie
- ➔ den befreundeten Verbänden und Organisationen in Gesellschaft und Kirche sowie unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit.

Der Diözesanvorstand mit seinen 14 Mitgliedern, der mit diesem Bericht über seine Arbeit Rechenschaft ablegt, zeichnet sich besonders durch Ausdauer und Ideenreichtum aus. Für diese engagierte Mitarbeit bedanke ich mich herzlich bei allen. Der Vorstand wäre aber nichts ohne den Diözesangeschäftsführer mit

seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche nur durch ihren überdurchschnittlichen Einsatz die ganze Arbeitsfülle im Diözesanbüro bewältigt haben. Dafür ausdrückliche Anerkennung! Nicht vergessen will ich unseren Ehrenvorsitzenden Wolfgang Simon, der auch noch im Bundesvorstand sitzt und uns mit engagiertem Einsatz und gutem Rat unterstützt hat. Danke!

Weitergeführt von den letzten Jahren wurde die Diözesan-Projektkampagne, um den Kolpingsfamilien Ideen und Leitlinien für ihre eigenen Aktivitäten zur Umsetzung ihrer Ziele wie z.B. Mitgliedergewinnung oder Aufbau von Jugendarbeit zu geben. An Unterstützung wurden vor allem der neue Pavillon und die Tafeln der Wanderausstellung genutzt, während die immateriellen Angebote wie besonders das BuB-Angebot (Beratung und Begleitung) bisher nur bei einer Kolpingsfamilie Anklang fand. Letztere Aktion wird sogar vom Bundesverband finanziell gefördert und auf Diözesanebene koordiniert. Und sie wäre genau für die Kolpingsfamilien am nötigsten, welche sich schwer tun in ihrer Arbeit. Hier sehen wir noch Handlungsbedarf.

Zur Finanzierung vieler unserer Aktivitäten konnten wir auf Einkünfte aus unseren Altkleidercontainern zurückgreifen. Da in letzter Zeit die Erlöse recht attraktiv waren, tummeln sich immer mehr Mitbewerber auf dem Markt. Das bedeutet für uns viel Arbeit, da wir uns einerseits gegen (illegale) Wettbewerber wehren müssen, andererseits durch die neue Gesetzeslage viel Behördenarbeit gefordert ist und zum dritten etliche Kommunen versuchen, damit selbst Gewinne zu erwirtschaften. Diese Schwierigkeiten haben unsere Erlöse im abgelaufenen Jahre spürbar schrumpfen lassen. Hier haben wir viel Zeit und Energie investiert und werden es noch weiter tun.

Bei der Organisationsarbeit sind wir gut voran gekommen in der Ausrichtung unserer Geschäftsführung an den neuen Richtlinien des Bundesverbandes und haben aktiv am Diskussionsprozess der neuen Satzungen für Bundes- und Diözesanverband sowie den Kolpingsfamilien mitgearbeitet. Während die Satzung für den Bundesverband in der Genehmigungsrunde bei den Diözesen ist, liegt die Diözesan-Satzung im Entwurf vor und muss bei uns umgesetzt werden. Viele Vorständen der Kolpingsfamilien haben bereits ihre Satzungen erneuert und sind im Genehmigungsprozess, einige Kolpingsfamilien müssen diese Aufgabe noch angehen.

Ausblick

Als erstes fallen mir beim Denken an 2016 die Neuwahlen für den Diözesanvorstand und die Delegier-

ten für die Landes- und Bundesversammlungen ein. Es werden sicherlich eine Reihe bewährter Mitglieder wieder gewählt werden. Aber nicht alle Vorstände stellen sich wieder zur Wahl und wir haben etliche nicht besetzte Stellen, dazu brachen wir Kandidaten. Im Jahr 2016 wollen wir zu möglichst »normalem« Aktivitätsumfang zurückkehren nach dem 2015 mit Großveranstaltungen. Motiviert durch die begeisterten Erlebnisse auf dem Kolpingtag stehen nun die Umsetzungen vieler Ziele in den Kolpingsfamilien an. Ganz dominant wird sicherlich das Thema Flüchtlinge sein, und zwar auf allen Ebenen. Aber stets mit dem Ziel, dass die Kolpingsfamilien die Integration nach den Gegebenheiten vor Ort und nach ihren Möglichkeiten unterstützen. Denn genau dort wird sich entscheiden, wie gut diese Aufgabe gelingt – hoffentlich zum Wohl unserer Gesellschaft. Auch wird uns die Wahlvorbereitung zu den Sozialwahlen intensiv beschäftigen.

Wie man aus dem bereits verteilten Veranstaltungsprogramm des Diözesanverbandes ersehen kann, ist unser Terminkalender wieder randvoll, dennoch wollen die »alten und neuen« Diözesanvorstandsmitglieder die Kolpingsfamilien in 2016 verstärkt unterstützen.

Die Materialien der Bundes-Kampagne »Kolping 2015 – nachhaltig aktiv« können wir weiterhin für unsere Veranstaltungen vollumfänglich nutzen, dieses Jahr läuft der Teil »Junge Kampagne« mit dem Schwerpunkt auf der Jugendarbeit. Auch unsere Wanderausstellung steht zur Ausleihe bereit. Für den neuen diözesanen Aktionskreis »Junge Erwachsene« suchen wir Mitarbeiter im betreffenden Alter, d.h. zwischen 20 und 35 Jahren. Ziel der Arbeit ist, den Kolping-Jugendlichen den Übergang von der Jugend in die Erwachsenenstufe zu erleichtern.

So freue ich mich auf ein solide gestaltetes Jahr 2016 mit vielen Aktivitäten in den Kolpingsfamilien zur Arbeit an den »Nöten der Zeit«!

Rudolf Weißmann
Diözesanvorsitzender



Ich und unfair? – Diözesanverband initiiert Schulprojekttage zum Thema Fairplay in Röthenbach



25 Jahre – 25 Köpfe. Großer Andrang bei der Ausstellungseröffnung in der Stadtbibliothek

4.2. Rechenschaftsbericht des Stellvertretenden Diözesan- vorsitzenden Wolfgang Hellmann »Schenkt der Welt ein menschliches Ge- sicht«

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

in meiner Tätigkeit als stellvertretender Diözesanvorsitzender erfolgte im Berichtsjahr die interne Verbandsarbeit, wie Teilnahme als Delegierter im Kolpingfamilienwerk oder beim Bundeshauptausschuss uvm.



Teilnahme an folgende Aktivitäten:

- Kolpingsfamilie Forchheim (Jubiläum)
- Kolpingsfamilie Bamberg (Jubiläum)
- Kolpingsfamilie Röthenbach
Eröffnung der Ausstellung »25 Jahre – 25 Köpfe« des Diözesanverbandes in Röthenbach a. d. Pegnitz
- Teilnahme am Kolpingtag in Köln
- Gespräche mit den RU- Partnern: aus der Ukraine Vasyl Savka und aus Rumänien Eduard Dobre
- Gespräch mit Bischof Martin Roos aus Temeswar
- In den verschiedenen Gremien wie Präsidium, Vorstandschaft, Vereinsvorstand, Kuratorium, DL-Sitzung habe ich mich aktiv eingebracht
- Auf Landesebene war ich als Delegierter des Kolping-Familienwerkes Landesverband Bayern und als Delegierter des Landesverbandes tätig.
- Interessant war die Teilnahme am Bundeshauptausschuss in Vierzehnheiligen mit einem tollen Rahmenprogramm
- Mitglied und Mitarbeit im Diözesanfachausschuss »Eine Welt«
- Teilnahme am Diözesanarbeitskreis »Runder Tisch Ehrenamt«
- Mitglied im Bundesfachausschuss »Eine Welt – Bewahrung der Schöpfung und internationale Verbandsarbeit«

Außerdem war ich als kommissarischer Vorstand für das Handlungsfeld »Eine Welt, Bewahrung der Schöpfung und internationale Verbandsarbeit« sowie für »besondere Aufgaben« tätig. Im Rahmen dieser Aufgabe sah und sehe ich meinen Schwerpunkt in dem diözesanen Sozialprojekt »RUM« in Osteuropa. Es war äußerst wichtig, ein Konzept

zu erarbeiten, welches in absehbarer Zeit »sichtbar und greifbar« und vor allem im Sinne Adolph Kolpings ist.

Nach vielen weiteren Gesprächen mit dem rumänischen Kolpingwerk war ein Grundstück zu bezahlbaren Preisen gefunden worden. Auf der vergangenen DV-Versammlung wurde jedoch das Grundstück von den Delegierten nicht angenommen. Es wurden weitere Gespräche mit dem Bistum, der deutschen Botschaft sowie dem Wirtschaftsclub geführt. Es wird mit Nachdruck nach weiteren preislich erschwinglichen Grundstücken gesucht. Alle Beteiligten sind bei der Suche eines geeigneten Grundstückes behilflich. Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, viele einzelne Puzzleteile in Form von Gesprächen sind notwendig, um das große Bild »Bildungsstätte in Temeswar« zu verwirklichen. Lasst uns nach der Forderung aus »Kolping in 12 Sätzen« handeln: »Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen«. Mit dieser Bildungsstätte eröffnen wir den jungen Menschen eine Perspektive und zeigen eine Zukunft in Rumänien auf.

»Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos, sie erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr.«

Adolph Kolping

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit wird die Erarbeitung eines **Konzeptes zur Mitgliedergewinnung** sein. Mit dem Strategiepapier »Wo stehen wir im Jahr 2020?« müssen wir uns neben dem demografischen Wandel auch vielen anderen Fragen stellen: Wie bekommt der Verband neue Mitglieder? Wie muss unser Mitgliederflyer aussehen? Wie sprechen wir potentielle Mitglieder an? Wer kann uns unterstützen? **Berechtigte Fragen**, denn bei dem runden Tisch des Diözesanarbeitskreises »Runder Tisch Ehrenamt« wurde auch klar, dass viele kath. Verbände Nachwuchsschwierigkeiten haben, bzw. Schwierigkeiten haben Mitglieder zu generieren. Ein kleiner Auszug aus dem Zitat von Prof. Dr. Ulrich Reinhard: »Der demografische Wandel wird das Vereinsleben ebenso beeinflussen wie die ständig wachsende Zeitkonkurrenz zwischen Arbeit und Alltag, Konsum und Kommerz, Familie und Freunden, Medien und Mußebedürfnis. All dies wird zu einem Umdenken in den Vereinen führen: Von einer neuen Angebotsstruktur über eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Mitglieder bis hin zu neuen Ansätzen beim ehrenamtlichen Engagement. Wichtig ist zudem eine Lösung von der Vereinsmeierei der Vergangenheit. Die Mitglieder der Zukunft wollen sich weder verpflichten noch festlegen, sondern flexible Angebote nutzen, die ihnen zeitlich und inhaltlich ebenso zusagen wie auch zwischenmenschlich passen. Wenn dies passiert, werden Vereine eine große Zukunft haben.«

Deshalb brauchen wir:

- ➔ Ein schlüssiges Konzept zur Mitgliedergewinnung
- ➔ Einen Leitfaden für unsere Kolpingsfamilien zur Umsetzung
- ➔ Impulse für unsere Kolpingsfamilien

Wir müssen auch einmal andere Wege als die uns bekannten gehen. Manche mögen steinig und weit sein, aber lasst uns die Steine bei Seite räumen.

Gemeinsam mit der örtlichen Kolpingsfamilie hatte der DV-Bamberg die Ausstellung »25 Jahre – 25 Köpfe« von Renovabis in Röthenbach organisiert. Die Ausstellung war in der kath. Kirche St. Bonifatius, in der evang. Hl. Kreuz Kirche und in der Stadtbibliothek zu sehen. Die in der Ausstellung gezeigten »25 Köpfe« stellen lebendige Menschen aus fünf verschiedenen Ländern vor, die exemplarisch dafür stehen, was Renovabis in Mittel- und Osteuropa geleistet hat und weiter leisten wird. Bei der Ausstellungseröffnung war Thomas Schumann, der als Referent bei Renovabis tätig ist und der das Konzept erstellt hatte, anwesend.

»Der Mut wächst immer mit dem Herzen und das Herz mit jeder guten Tat.«

Adolph Kolping

Im November 2015 hat es im Kolpinghaus Nürnberg personelle Veränderungen gegeben. Ich wurde zum 1. Vorsitzenden des Kolpinghauses Nürnberg e. V. gewählt. Es ist eine wunderbare Aufgabe mit motivierten Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern/Mitarbeitern zu arbeiten, denen das Wohl junger Menschen am Herzen liegt. Das Kolpinghaus in Nürnberg ist der größte Anbieter im Bereich Jugendwohnen und stellt 200 Plätze für Auszubildende, Blockschüler, Praktikanten und Studenten im Alter von 15 bis 27 Jahren zur Verfügung.

»Man kann in jedem Stande und in jedem Orte sehr viel Gutes tun, wenn man nur Augen und Ohren auftun will und was die Hauptsache ist, ein Herz dafür hat.«

Adolph Kolping

Für mich als stellvertretenden Diözesanvorsitzenden ist Adolph Kolping ein Vorbild und zugleich Quelle meines Handelns. Als Sozialverband stehen wir für alle Menschen, die unsere Hilfe benötigen, ein. Die 12 Leitsätze Adolph Kolpings bringen es auf den Punkt, warum wir uns im Kolpingwerk und in unseren und für unsere Kolpingsfamilien engagieren.

Wolfgang Hellmann

Stellvertretender Diözesanvorsitzender

4.3. Rechenschaftsbericht des Diözesanpräses Pfr. Wilfried Wittmann

Das Jubiläumsjahr 2015 – wir feierten den 150. Jahrestag des Todes Adolph Kolpings. Für uns als Christen ist der Todestag (eines Heiligen oder Seligen) sogar bedeutsamer als der Geburtstag, denn der Todestag ist gleichsam Geburtstag für das ewige Leben.



Das Jubiläumsjahr stand ganz unter dem Zeichen des **Kolpingtages** in Köln vom 18. – 20. September. Als Diözesanpräses habe ich eine Morgenandacht und ein Mittagsgebet übernommen und bei der Abschlussmesse konzelebriert; ansonsten war es sehr schön, sich der Gruppe des Diözesanverbandes anzuschließen.

Aufgrund des Kolpingtages haben wir unsere **Diözesanwallfahrt** verschoben. Sie war bereits Ende Juni und führte uns – eine Idee unseres Vorstandsmitgliedes Diakon Farrenkopf – zu den Kolpingreliquien in unserem Bistum. Nach der Eucharistiefeier in Virnsberg teilten wir uns auf: ein Teil fuhr mit dem Bus nach Meinhardswinden, wo Pfr. Neumann vor Ort die Gruppe erwartete, der Rest pilgerte zu Fuß nach Unteraltenbernheim. Zum Abschluss sorgte die Kolpingsfamilie Virnsberg für unser leibliches Wohl. Im Jubiläumsjahr hatten wir auch den **Bundeshauptausschuss** zu Gast in Vierzehnheiligen; ich war eingebunden in den Gottesdienst mit Erzbischof Schick und Bundespräses Holtkotte und nahm als Gast bei der Versammlung teil. Zuvor hatte sich der Diözesanvorstand mit dem Bundesvorstand zu einem lockeren Austausch getroffen.

Ansonsten nahm ich auf **überregionaler Ebene** bei den **Präsidestreffen** teil: die bayrischen Präsidestrafen sich Ende Januar im DV Speyer (der DV Speyer ist traditioneller Weise stets mit dabei) und im September in München; die deutschen Präsidestrafen kamen Anfang Mai in Köln zusammen.

Anlässlich des **160jährigen Bestehens der Kolpingsfamilie Bamberg** nahm ich an den Gottesdiensten der **Europäischen Friedenswanderung** in Vierzehnheiligen teil: am 30. Juli mit Erzbischof Schick und am 1. August mit Generalpräses Ottmar Dillenburg.

Die Einladungen zum **150jährigen Bestehen der Kolpingsfamilien Forchheim und Fürth** und zum **125jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie Lichtenfels** konnte ich ebenso annehmen wie die Einladungen zu den Theateraufführungen in Weismain und Röthenbach a.d.P. Hier nahm ich auch an dem Projekt »ich und unfair?« mit dem Gymnasium und der Mittelschule teil. In Münchberg konnte ich den neuen Präses einführen, in Schlüsselfeld hatte ich ein Gespräch mit dem Präses und in Fürth nahm ich an der Adventsfeier teil und feierte mit der Kolpingsfamilie den Kolpinggedenktag. Den Kontakt zu den **Kolpingsfamilien** halte ich für sehr wichtig!

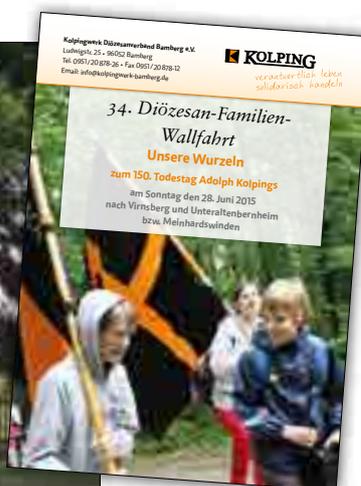
Die Arbeit im **Diözesanvorstand** war wieder geprägt durch die Sitzungen (Präsidium, Vorstand, e.V.-Vorstand, Kuratorium), Versammlungen (e.V.-Mitgliederversammlung, Diözesanversammlung; bei der Vorsitzendentagung war ich heuer nicht dabei) und zwei Klausuren. In Gesprächen mit den Mitgliedern des **Kolpinghauses Nürnberg e.V.** kam es zu Gesprächen über die Neufassung der Satzung. Um unser Projekt »RUM« voranzubringen nahm ich an einem Treffen in Temeschwar teil mit Besichtigung von Grundstücken und Gesprächen im Bischofshaus und dem Nationalvorstand.

Im **Fachausschuss »Kirche mitgestalten«** unter der Leitung von Vorstandsmitglied Diakon Burkhard Farrenkopf haben wir heuer einen **Präsidestag** in Schnaittach durchgeführt, die Wallfahrt in mehreren Treffen vorbereitet und in vier Sitzungen aktuelle Themen besprochen und die Impulse für unsere Homepage abgesprochen. Gottesdienste feierte ich beim **Ferienausklang** am Kreuzberg bei Hallerndorf

(leider mit wenig Teilnehmern) und beim **Vater-Kind-Zeltlager** in Hühnerloh.



Diözesan-Familienwallfahrt 2015 »Unsere Wurzeln«



Für die Erstellung des »Wir Kolpinger« hatten wir keine eigenen Treffen, die Absprachen erfolgen per Mail, per Telefon oder am Rande der verschiedenen Sitzungen. Die »AG Junge Erwachsene« ruhte im Jahr 2015 und wird in neuer Weise im Jahr 2016 fortgeführt.

Als Mitglied der Diözesanleitung der Kolpingjugend nahm ich an fünf Sitzungen teil. Besuchen konnte ich auch die Landeskonzferenz, die Diözesankonzferenz, den orange day und eine Klausur. Ein Höhepunkt war auch die Ausstellungseröffnung zum Jugendprojekt total sozial auf Burg Feuerstein mit Weihbischof Herwig Gössl und Diözesanjugendpfarrer Detlef Pötzl.

Für das Kolpingbildungswerk halte ich die Gottesdienste für die Lehrer/innen der Adolph-Kolping-Berufsschule und für die Mitarbeiter/innen anlässlich der Jahresabschlussfeier. Anschließend gibt es ein schönes Beisammensein. Mit Vorstand Wolfram Kohler besuchte ich die KBW-Einrichtung in Fürth. Ansonsten nahm ich an der Mitgliederversammlung und an vier Aufsichtsratssitzungen teil.

Diözesanpräses

Pfr. Wilfried Wittmann

4.3.1. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld »Pastoraler Dienst« und Fachausschuss Kirche Mitgestalten von Burkhard Farrenkopf

Die Arbeit in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen erfolgte in enger Abstimmung mit Diözesanpräses Pfr. Wilfried Wittmann.

Sitzungen des Fachausschusses fanden am 12.03.2015, 21.05.2015, 08.10.2015 und 03.12.2015 in St. Christophorus Fürth statt.

Mitglieder des Fachausschusses sind:

DP Pfr. Wilfried Wittmann, Horst Henn, Lydia Pfeffermann, Sabine Meier (Protokolle), Diakon Burkhard Farrenkopf (Leiter des Fachausschusses), als Interessent eingeladen ist Alfons Graf.

Der Leiter des Fachausschusses ist Kontaktperson des Diözesanvorstandes zur Kolpingjugend und nahm in dieser Funktion an Sitzungen/Klausuren der Kolpingjugend DL teil. Es gab mehrere Gespräche mit dem Diözesanpräses zu aktuellen pastoralen Fragen und inhaltliche Absprachen.

Im Jahr des 150. Todestags von Adolph Kolping wurde von Mitgliedern des Fachausschusses,



der Kolpingsfamilien Markt Erlbach, Aschbach und Virnsberg und dem Bereich Familienarbeit zusammen mit DP Wittmann die Diözesanfamilienwallfahrt am 28.06.2015 nach Virnsberg - Meinhardswinden und Unteraltenbernheim vorbereitet. In den Kirchen der beiden letzteren Ortschaften sind Kolpingreliquien beigelegt. Die Vorbereitung geschah in zwei Arbeitsgruppen, die von Diakon Farrenkopf moderiert wurden. Es wurde ein Themen- und Gebetsheft erstellt.

Am 12.10.2015 fand ein diözesanes Treffen der Präses und pastoralen Begleitpersonen in Schnaittach bei Präses Johann Eisend statt, das gut frequentiert war und inhaltliche Akzente zum Jubiläumsjahr und zum Thema Religionssensibilität in den Kolpingsfamilien setzte.

Der Tag wurde gemeinsam mit Diözesanpräses Wittmann vorbereitet und durchgeführt.

Thematisch wurden u.a. folgende Inhalte in den Sitzungen behandelt und zu Protokoll gebracht:

- ➔ Die Sorge um Präses und pastorale Begleitpersonen in den Kolpingsfamilien, Schulungsmöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene für pastorale Begleitpersonen
- ➔ Reflexion und Bewerbung der momentan stattfindenden Schulung auf Landesebene
- ➔ Organisation und Erstellung eines regelmäßigen geistlichen Wortes bzw. Impulses auf der diözesanen Homepage durch die Mitglieder des Fachausschusses
- ➔ Weitere Organisation und Präsentation der Impulse auf der Homepage. Erarbeitung von besseren Möglichkeiten der Erschließung (Themen, Jahreskreis) für die Besucher der Homepage
- ➔ Weitergabe und Diskussion von den Fachausschuss betreffenden Themenbereichen des Diözesanvorstandes
- ➔ Sichtung von Berichten und Beschäftigung mit Veröffentlichungen der Landes-, Bundesebene und des Bundesfachausschusses

Einige Mitglieder nahmen am Kolpingtag in Köln »Mut tut gut« vom 18. bis 20.09.2015 teil.

Weitere Aufgaben des FAKM und seiner Leitung waren:

- ➔ Koordination der Termine und Orte der nächsten Wallfahrten auf Diözesanebene (Marienweiher 18.09.2016)
- ➔ Pflege der Liste von Präsidis und Ansprechpartnern
- ➔ Ideen zu Kontakten und Vernetzungsmöglichkeiten für Präsidis und Ansprechpartner (bspw. regelmäßige diözesane oder regionale Treffen)
- ➔ Ideen und Kontakte zur Pastoral und Liturgie mit aktuellem Lebensbezug (Kinder und Jugend, Junge Erwachsene, Familien, Senioren) und unter verbandsspezifischem Focus
- ➔ Diskussion und evtl. Beschlussfassung zu aktuellen Themen aus Politik, Gesellschaft und Ethik
- ➔ Der Leiter des Fachausschusses unterstützte die Kolpingjugend DL beim Erstellen der Ausstellung »Total sozial« und des Eröffnungsgottesdienstes mit Weihbischof Herwig Gössl am 18.10.2015 auf Burg Feuerstein.

Ein wesentliches Anliegen ist es, in den Kolpingsfamilien und dem Diözesanverband das Interesse an aktuellen Themenstellungen aus dem Bereich »Kirche, Liturgie, christliche Werte« im Sinne des Verbandsgründers Adolph Kolping wach zu halten und weiter zu motivieren.

Die Mitglieder des Fachausschusses sind gerne bereit, die Kolpingsfamilien bei der Auswahl von Themen und Arbeitshilfen in der praktischen pastoralen Arbeit zu unterstützen.

Dies kann nur über einen aktiven und immer wieder auch vernetzt tätigen diözesanen Fachausschuss »Kirche Mitgestalten« geschehen, der offen aktuelle Fragen wahrnimmt, diskutiert, und gegebenenfalls auch Stellung bezieht.

Leider kam es im vergangenen Jahr zu keiner personellen Ergänzung des Fachausschusses.

Wir sind für jede personelle und inhaltliche Unterstützung aus dem Verband und den Kolpingsfamilien offen und dankbar!

Geplante Sitzungstermine des Fachausschusses für das Jahr 2016 sind:

03.03.2016, 02.06.2016, 29.09.2016, 08.12.2016

Burkhard Farrenkopf
Vorstand pastoraler Dienst

4.4. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld »Gesellschaft und Politik« von Manfred Link

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

beim Schreiben dieses Rechenschaftsberichtes sind mir viele Erinnerungen an die zurückliegenden 43 Jahre gekommen, in denen ich im und für den Diözesanvorstand ehrenamtlich tätig war. Es waren Jahre mit großen Kolping-Erlebnissen und vielen erfolgreichen Veranstaltungen. Nach meiner Wahl als **Diözesanleiter der Kolpingjugend** im Frühjahr 1973 konnte ich mit einem tollen Team die Kolpingjugend im Diözesanverband voranbringen. Bei den jährlich stattfindenden Jugendleiterschulungen bildeten wir für viele Kolpingsfamilien Jugendleiter aus. Danach entstanden überall neue Jugendgruppen. Die Kolping-Jugendtage in Kronach, Bamberg und Staffelstein waren dabei einmalig schöne Erlebnisse, die viele Jugendliche zum Mitmachen angespornt haben.



Von Martin Beuerlein übernahm ich dann das **Amt des Diözesanleiters Erwachsene**. Dies war der Beginn einer langen Reihe von kolpingspezifischen aber auch gesellschaftspolitischen Seminaren. Seit 1988 leite ich die jährlich stattfindenden Seminare in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung.

Unvergesslich sind auch die zahlreichen Studien- und Begegnungsreisen in Deutschland und Europa, die ich für die Teilnehmer aus einer großen Zahl unserer Kolpingsfamilien leiten konnte. Sie führten u.a. nach Südtirol, Ungarn, Straßburg, Luxemburg, Belgien und die Niederlande, in die Slowakei, nach Polen, Slowenien, Rumänien, an die Ostseeküste, nach Wien, in die Steiermark und nach Kärnten, mehrmals nach Berlin, nach Magdeburg und in den Harz, nach Münster, Paderborn und Bad Heiligenstadt, nach Hamburg, Kiel und Husum, mehrmals nach Köln und Kerpen, nach Wuppertal, Fulda und dieses Jahr nach Böhmen und Mähren.

Mit der Übernahme des Amtes des **Stellvertretenden Diözesanvorsitzenden** und als **Vorstandsmitglied im Landesverband** waren verantwortungsvolle Tätigkeiten verbunden.

Neben all diesen Aufgaben betätigte ich mich auch in der **Kolping-Handwerksarbeit in Oberfranken** und als **Mitglied im Kolping-Bildungswerk**. Gerne arbeitete ich auch im **Fachausschuss Verbandsentwicklung und im**

Fachausschuss Gesellschaft und Politik mit. Letzteren leite ich seit 2009.

Was mich seit Beginn an im Kolpingwerk besonderes beeindruckte, war das »Wir sind Kolping-Gefühl«, das ich immer wieder bei allen Veranstaltungen und Begegnungen, besonders bei den großen Kolpingtagen in Berchtesgaden, Innsbruck, Passau, Salzburg, Köln und vor allem in Rom anlässlich der Seligsprechung Adolph Kolpings erfahren durfte.

Dieses Gefühl hat mir immer Ansporn für all meine Arbeit bei Kolping gegeben. Ihr alle, liebe Kolping-schwester und Kolpingbrüder, habt mir auch immer dieses »Wir sind Kolping-Gefühl« geschenkt und dafür möchte ich Euch allen ein aufrichtiges »Vergelt´s Gott« zuzurufen.

Wenn ich mich auch sehr über die Verleihung des Ehrenzeichens des Kolping-Bundesverbandes gefreut habe, so muss ich sagen, habt Ihr alle daran auch einen Anteil, in dem Ihr mich in all den Jahren durch Eure Teilnahme an den Veranstaltungen unterstützt habt. So wünsche ich Euch allen eine gute Zukunft in unserer Kolpinggemeinschaft.

Mit einem herzlichen »Treu Kolping«

Manfred Link

Vorstand Gesellschaft und Politik

Bericht für das Handlungsfeld »Gesellschaft und Politik«

Höhepunkte und wichtige Ereignisse im vergangenen Jahr:

Kooperationsseminar mit dem Institut für Politische Bildung der Hanns-Seidel-Stiftung zum Thema »25 Jahre Deutsche Einheit« mit Exkursion nach Mödlareuth vom 25. bis 28. Mai 2015 in Kloster Banz

25 Jahre sind vergangen seit dem Beitritt von fünf neuen Bundesländern zum Geltungsbereich des Grundgesetzes; über Jahrzehnte blieb die Forderung in der Präambel, »in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden«, eine Utopie und die Forderung nach der »Einheit der Nation« war nur noch in Teilen der politischen Parteien vernehmbar.

Im Rahmen des Kooperationsseminars des Kolpingwerkes Diözesanverband Bamberg mit dem Institut für Politische Bildung der Hanns-Seidel-Stiftung in Kloster Banz besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Deutsch-Deutsche Museum in Mödlareuth.



Kolping Deutschland ehrte beim Bundeshauptausschuss in Vierzehnheiligen das langjährige Vorstandsmitglied des Diözesanverbandes Bamberg, Manfred Link (2. v. r.), für sein unermüdliches Engagement.

25 Jahre Deutsche Einheit – Kooperationsseminar



In meinem Referat beleuchtete ich die Situation des Kolpingwerkes und der Kolpingsfamilien in der DDR und in den neuen Bundesländern nach der Wende:

Fast alle katholischen Verbände und Gemeinschaften in der DDR wurden nach 1945 durch das kommunistische Regime verboten und aufgelöst. **Eine Ausnahme war das Kolpingwerk.** Es konnte in den einzelnen Kolpingsfamilien und auf Diözesanebene weiterarbeiten. Eine konkrete Begründung dafür hat es nie gegeben, jedoch ist bekannt, dass ein gewisser Franz Jentsch aus Dresden unmittelbar nach Kriegsende den russischen Kommandanten um die Erlaubnis der Kolpingarbeit bat und dieser sie ihm erteilte.

Als Begründung führte Jentsch an, dass das Kolpingwerk durch die Machthaber des Dritten Reiches sehr unterdrückt und verfolgt worden sei und viele Märtyrer aus dem Kolpingwerk hervorgegangen seien. Aufgrund der Einsichten in die Stasi-Unterlagen, insbesondere auch durch seine eigenen umfangreichen Stasi-Unterlagen, kam **Generalpräses Heinrich Festing** noch zu einer anderen Begründung:

Das Kolpingwerk und seine Mitglieder waren ganz offensichtlich dazu ausersehen, **Spionagedienste** zu übernehmen und bei der »Zersetzung« – ein Schlüsselwort in den umfangreichen Stasi-Unterlagen des Internationalen Kolpingwerkes, der Kirche und ihrer Einrichtungen sowie der politischen Parteien und Regierungen Westdeutschlands mitzuwirken.

Dafür sah man im Kolpingwerk als Katholischen Sozialverband, der im kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Bereich aktiv ist, ein geeignetes Werkzeug.

Leider hat der Staatssicherheitsdienst dafür einige Handlanger aus den Reihen des Kolpingwerkes gefunden.

Unter welchen Umständen und unter welchem Druck sie Mitarbeiter der Stasi wurden müsste im Einzelfall geklärt werden.

»Handwerkerdiakonat« des Kolpingwerkes in der DDR

Insgesamt gab es in der DDR etwa 160 Kolpingsfamilien. Ihre Arbeit musste sich auf den rein religiös-kirchlichen Bereich und auf das sogenannte »Handwerkerdiakonat« beschränken. Unter »Handwerkerdiakonat« ist die Unterhaltung und Renovierung der kirchlichen Einrichtungen, wie Kirche, Pfarrhaus, Pfarrheim, Kindergarten, Altenheim etc. durch die Mitglieder des Kolpingwerkes zu verstehen.

In unzähligen Stunden haben diese der Kirche einen großen und unersetzlichen Dienst geleistet.

Sie haben aber auch entscheidend das religiöse Le-

ben in den Pfarreien geprägt und vielen Menschen geholfen, ihr Christ-Sein in der Öffentlichkeit und in den Betrieben durchzustehen.

Bis zum Bau der Mauer in Berlin und der Festlegung der Zonengrenze war eine **Verbindung zwischen den Kolpingsfamilien in Ost und West** möglich. Das führte vielfach zu **Partnerschaften** zwischen einzelnen Kolpingsfamilien, so z.B. die Partnerschaft zwischen der Kolpingsfamilie Bamberg und der Kolpingsfamilie in Magdeburg.

Generalpräses Festing hat vor allem Partnerschaften über die Diözesanpräses und Vorsitzenden in Ost und West aufgebaut.

Über diese Partnerschaften erfolgte auch eine **materielle und finanzielle Hilfe** für die Arbeit der Kolpingsfamilien und Diözesanverbände in Ostdeutschland. Später profitierten viele Rentner aus Ostdeutschland von diesen Partnerschaften. Sie konnten an **Rentner-Freizeiten** in den Familienferienheimen des Kolpingwerkes teilnehmen.

Dadurch wurde besonders die Verbundenheit im gesamtdeutschen Kolpingwerk erhalten und gefördert, welche das DDR-Regime mit allen Mitteln zu verhindern suchte.

Verbot des Kolpingwerkes drohte

In der Mitte der 70er Jahre wollte das DDR-Regime auf Betreiben der FDJ-Verantwortlichen das Kolpingwerk verbieten.

Bischof Hugo Aufderbeck aus Erfurt gab dem Generalpräses Festing ganz konkrete **geheime Hinweise** auf ein beabsichtigtes Verbot.

Die Lösung des Problems fanden beide in der **Erstellung eines »Statutes für die Kolpingsfamilien in der DDR«.** In diesem wurde kurz und präzise festgeschrieben, dass die einzelnen Kolpingsfamilien direkt ihrem Bischof unterstellt wurden und somit nicht mehr offiziell dem Deutschen und Internationalen Kolpingwerk angehörten.

Die Kolpingsfamilien in Ostdeutschland sollten dann die Bezeichnung »Kolpingsfamilie N.N. – Bischöfliches Hilfswerk für die Seelsorge« erhalten.

Dieses Statut wurde jedoch nicht veröffentlicht. Es sollte den Bischöfen nur im Bedarfsfall dienen, das Verbot des Kolpingwerkes zu verhindern.

Dennoch **blieben solche Gespräche der Stasi nicht verborgen**, weil engste und vertrauteste Mitarbeiter des Kolpingwerkes als Mitarbeiter der Stasi die Informationen weitergegeben haben. Das belegen die Stasi-Akten.

Generalpräses Festing schreibt in seinem Buch »Mit Kolping in der Welt – Erinnerungen«: *Es war für mich schon erschütternd, nach der »Wende« erfahren zu*

müssen, dass über die Arbeit des Kolpingwerkes und speziell auch über meine Tätigkeit einige Tausend Aktenbögen vorliegen, obgleich vieles noch vor der »Wende« vernichtet oder beiseite geschafft werden konnte.

Nach Einsicht in die »Stasi-Unterlagen« musste ich feststellen, dass mindestens zwölf »IM« (Informelle Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes) mich bespitzelt und über meine Tätigkeit in der ehemaligen DDR berichtet haben«.

Dank und Anerkennung muss den Mitgliedern und Kolpingsfamilien in den neuen Bundesländern dafür gezollt werden, dass sie unter schwierigsten Verhältnissen das kirchliche Leben in der ehemaligen DDR wesentlich mitgestaltet und mitgetragen haben. Sie haben dadurch in nicht geringem Maße auch ihren **Beitrag zur »Wende«** geleistet.

Nach der »Wende« im Jahre 1989 konnten die 160 Kolpingsfamilien in den neuen Bundesländern dem Deutschen Zentralverband **wieder eingegliedert** werden, was ihnen unter dem kommunistischen Regime verwehrt war.

Neue Aufgaben nach der Wiedervereinigung

Viele Kolpingsschwestern und Kolpingbrüder haben **nach der Wende gesellschaftliche und politische Aufgaben in Selbstverwaltungsorganen** (Handwerkskammern, Rentenversicherung, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften etc.) für den Neuaufbau in den neuen Bundesländern übernommen.

Es wurden **Bildungseinrichtungen** und Berufsbildungswerke (z.B. in Hettstedt) geschaffen, um jungen Menschen, besonders den benachteiligten Jugendlichen, eine qualifizierte berufliche Aus- und Weiterbildung zu geben.

Besonders auch für Familien wurde großartiges geschaffen, so z. B. die **Familien-Bungalow-Anlage** in Schirgiswalde in der Oberlausitz und in **Salem am Müritz-See** in Mecklenburg eine **Familienferienstätte**.

Rückblick auf Kooperationsseminare zum Thema Deutsche Einheit

Auf Anregung von Herrn Kolbe, Institut für Politische Bildung, hat das Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg unter meiner Leitung **seit 1990 alle 5 Jahre ein Kooperationsseminar zum Thema »Deutsche Einheit«** durchgeführt.

Das **erste Seminar** fand vom 19. bis 20. Mai 1990 in Kloster Banz statt. Referent war der **Publizist Heinz H. Besser** aus München.

Das **zweite Seminar** organisierte Herr Kolbe 1995 in Erfurt. Als Referenten waren damals schon dabei



Auf Kolpings Spuren in Böhmen und Mähren – Studien- und Begegnungsreise des Diözesanverbandes



Herr Professor Stangl, Herr Dr. Görgmaier, und Herr Ministerialrat Hans-Georg Roth.

Ein Höhepunkt dieses Seminars in Erfurt waren der Vortrag und der Empfang des Kultusministers Dieter Althaus, dem späteren Ministerpräsidenten von Thüringen.

Im Jahr 1996 fand unter dem Titel »Im Jahre 7 der Deutschen Einheit – Rückblick und Ausblick, Geschichte und Kultur« ein weiteres Kooperationsseminar in Erfurt statt. Herr Kolbe hatte auch hierzu wieder ausgezeichnete Referenten eingeladen, u.a. den Bezirksheimatpfleger von Oberfranken Dr. Günter Dippold und Fernsehdirektor Rüdiger Löwe.

Das Seminar »10 Jahre Deutsche Einheit« fand im November 2000 zusammen mit Herrn Dr. Rainer Glagow in der Verbindungsstelle der Hanns-Seidel-Stiftung in Berlin statt. Dabei besuchten die Teilnehmer auch die Stasi-Unterlagen-Behörde und die Bürgerrechtlerin Angelika Barbe berichtete über die Entwicklung des deutschen Einigungsprozesses.

Herr Kolbe organisierte dann im Jahr 2006 ein Filmseminar zum Thema »Heimat im Film« mit Professor Dr. Bruchner, bei dem u.a. der Film »Good Bye, Lenin« gezeigt wurde und auch eine Exkursion nach Mödlareuth stattfand.

Ein ganz eindrucksvolles Seminar zum Thema »20 Jahre Deutsche Einheit« im November 2010 mit den Referenten Herrn Schwarzer und Herrn Professor Stangl führte die Teilnehmer bei einer Exkursion u. a. zum Zweiländermuseum und zur Kolpingsfamilie in Streufdorf in Thüringen und zur TU in Ilmenau. Bei diesem Seminar berichtete die Doktorantin Petra Heinicker aus Mainz in einem hochinteressanten Vortrag über den Einfluss der Stasi auf die kirchliche Kolpingarbeit in der DDR.

Für diese wertvollen und in ihrer Konzeption einmaligen Kooperationsseminare danke ich Herrn Kolbe im Namen des Kolpingwerkes Diözesanverband Bamberg und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Ost- und Westdeutschland.

Studien- und Begegnungsreise »Auf den Spuren Adolph Kolpings nach Böhmen und Mähren vom 06. bis 14. Juni 2015

Empfang bei Kardinal Duka in Prag

Ein besonderer Höhepunkte der 8tägigen Studien- und Begegnungsreise nach Böhmen und Mähren unter meiner Leitung war der Empfang bei Dominik Jaroslav Kardinal Duka im Erzbischöflichen Palais neben der Prager Burg, den die Leiterin des Prager Kolpinghauses, Jana Zemanová, organisierte.

Kardinal Duka, der Protektor des Tschechischen Kolpingwerkes, beeindruckte die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 9 Kolpingsfamilien mit seiner sehr freundlichen, gemütlichen und offenen Art. Er schilderte die schwierige Situation der Katholiken in der Tschechischen Republik und die dringend notwendige Neuevangelisierung der Menschen. Die kommunistische Ideologie sitze noch tief in den Köpfen vieler Repräsentanten und Führungspersönlichkeiten und auch in breiten Bevölkerungsschichten. Es bedarf noch Jahrzehnte an Überzeugungsarbeit bis eine Abkehr von diesem System spürbar wird.

Nach dem Besuch der großartigen Orchestermesse im Veitsdom am Sonntag Vormittag konnte man den Aufmarsch der Gardesoldaten zur mittäglichen Wachablösung vor dem Präsidentenpalast beobachten. Bei einem Stadtrundgang auf der Kleinseite und in der Altstadt von Prag zeigte Jana Zemanová u. a. das Prager Jesulein und das frühere Kolpinghaus, in dem Adolph Kolping 1852 die dortige Kolpingsfamilie gründete. Heute ist in dem Haus ein Theater untergebracht.

Bei Bischof Jan Baxant in Leitmeritz

Ein Ausflug führte die Gruppe nach Nordböhmen und dort in die Bischofsstadt Leitmeritz, wo sie von Bischof Jan Baxant vor der Kathedrale begrüßt wurde. Auch er – ein unkomplizierter und sehr netter Würdenträger – hat die Teilnehmer begeistert.

Im Anschluss daran fuhr man zur Wallfahrtskirche Maria Schein bei Graupen. Der dortige Diakon und seine Frau erklärten die Geschichte und die wunderschöne Ausstattung der prächtigen Kirche. Interessant war, dass der Großvater der Kolpingschwester Dorothea Vykydal aus Neunkirchen am Brand auf einem Gemälde im Kreuzgang dargestellt ist.

Zwei junge Studentinnen erklärten wenig später im nahen Zisterzienserkloster Ossegg die sehr beeindruckende Kirche und die Klosteranlage mit Prunkräumen.

Fahrt über Kuttenberg nach Mähren

Nach einer Besichtigung im **Loreto-Kloster in Prag**, wo neben der Nachbildung des Hauses Mariens auch eine wertvolle Ausstellung mit sakralen Gegenständen, u. a. eine Monstranz mit über 6200 Diamanten zu bestaunen war, ging die Reise weiter nach **Kuttenberg**, in die ehemalige Bergbaustadt. Sie ist nach Prag das bedeutendste und vornehmste Zentrum Böhmens. Die **St. Barbara-Kathedrale**, der Schutzpatronin der Bergleute gewidmet, einst von dem berühmten Baumeister Peter Parler geschaffen, brachte alle zum Staunen.

Die Weiterfahrt führte in die zweitgrößte Stadt der Tschechischen Republik, nach **Brünn**, den historischen und kulturellen Mittelpunkt Mährens.

Bei einer abendlichen Stadtführung konnte man u. a. die **St. Peter und Paul-Kathedrale** bewundern – eine ursprünglich romanische Basilika, die im 13. Jh. auf gotischen Stil umgebaut und später neugotisch gestaltet wurde.

Ein weiterer Ausflug erfolgte nach Ostmähren zur monumentalen Basilika **Maria Himmelfahrt** und **St. Kyrill und Method** in **Velehrad**. In dem 86 m langen Kirchenschiff wimmelte es nur so von farbenprächtigen Fresken und 2001 Puten. Die Wallfahrtskirche wird alljährlich von Zehntausenden von Pilgern besucht.

Begegnung mit tschechischen Kolpingfreunden

Nach einem Gottesdienst mit dem Präses der **Kolpingfamilie Blansko** zeigte Pfarrer **Jiri Kana** seine Einrichtungen für die Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit. Dabei gefiel besonders der wunderschön angelegte Bauerngarten mit Ställen für Schafe, Hühner und Ferkeln, in dem die Kinder lernen, wie man die Tiere artgerecht aufzieht und Gemüse, Kräuter und Beeren anpflanzt, pflegt, erntet und verarbeitet – ein sehr sinnvolles pädagogisch wertvolles Projekt.

Bei der abendlichen **Begegnung im Kolping-Jugendhotel Vyhlidka** im wunderschönen Karstgebiet bei **Blansko** erfuhren die Teilnehmer durch den Referenten des Tschechischen Kolpingwerkes, **Michael Kubik**, vieles über die Aktivitäten, insbesondere über die Kinder- und Jugendarbeit in dem Haus, wo zur gleichen Zeit über hundert Jugendliche eine Freizeitwoche verbrachten.

Ausflug nach Nordmähren

Bei einer Morgenandacht in der **Wallfahrtskirche Heiligenberg** bei **Olmütz** wurde der kranken und verstorbenen früheren Teilnehmer an den Studienfahrten gedacht und für sie gebetet. Unsere beiden



Begegnung mit tschechischen Kolpingfreunden

Scholasänger Rudolf Pinzer und Konrad Summerer verliehen der Andacht mit den Marienrufen einen sehr feierlichen Charakter. Pfarrer **Pater Bernard** spendete am Schluss den Eucharistischen Segen.

Die anschließende Stadtführung in **Olmütz** zeigte, wie attraktiv und lebendig die Bischofsstadt ist. Allein 12.000 Studenten verleihen der Stadt ein jugendliches Antlitz. Die gut erhaltene Altstadt steht unter Denkmalschutz. Der Oberring mit seinen schönen Patrizierhäusern und der prächtige Rathauskomplex mit einem stattlichen, 75 m hohen Turm, ist eine Augenweide. In der mächtigen Dreifaltigkeitssäule befindet sich sogar eine kleine Kapelle.

Am Ende der Stadtbesichtigung galt noch dem **St.-Wenzels-Dom** mit seinem 100 m in den Himmel ragenden Hauptturm ein Besuch.

Auf der Rückfahrt nach Brünn erfreuten sich die Teilnehmer am **Blumengarten von Kremser**, ein 14 ha großer Lustgarten in Stil französischer Spätrenaissancegärten.

Prächtige Schlösser und Weinberge in Südmähren

Besonders beeindruckend fanden die Teilnehmer das **Schloss Lednice**, die frühere Sommerresidenz der **Lichtenstein**. Das UNESCO-Weltkulturerbe besticht nicht nur durch seine märchenhafte Gestalt mit Erkern, Zinnen und Türmen nach dem Vorbild englischer Herrensitze im Stil der Tudorgotik, sondern auch durch die prachtvoll ausgestatteten Prunkräume und den größten Park in Europa.

Anschließend wurde noch **Nikolsburg** nahe der österreichischen Grenze besucht. Die schmucke Kleinstadt mit dem auf einem Hügel thronenden Schloss lud zu einem Spaziergang und zu einer angenehmen Mittagspause in netten Cafés und Restaurants ein. Die Weinverkostung mit einer schmackhaften Jause in der nahen **Winzerei Tanzberg** stimmte alle froh auf den Abschiedsabend im romantischen **Restaurant Scanzeen** in Brünn mit Mährischer Volksmusik und Spezialitäten des Landes ein.



Kolpingtag in Köln 2015

Fahrt des Diözesanverbandes zum Kolpingtag nach Köln vom 18. bis 20.09.2015

Die Vorbereitung und Durchführung dieser Fahrt mit zwei Bussen, an der 80 Kolpingmitglieder aus Bayreuth, Bad Staffelstein, Neustadt b. Coburg, Bamberg, Auerbach, Lauf, Fürth, Nürnberg-Zentral, Herzogenaurach, Forchheim und Höchstädt a. d. Aisch teilnahmen, lag in meinen Händen. Unterstützt wurde ich durch Marianne Link, Heike Bühl und Regina Burgis. Die Mitarbeiter/innen im Büro hatten mit den Anmeldungen und der Abrechnung sehr viel Arbeit. Ihnen sage ich an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Die gemeinsame Fahrt führte zunächst nach Limburg an der Lahn, wo uns zwei Kolpingbrüder der Kolpingfamilie Limburg die schicke Altstadt und den wunderschönen Dom zeigten und erklärten.

Nach dem Mittagessen ging die Fahrt direkt nach Köln zum sehr günstig gelegenen feinen Marriott-Hotel. Von dort aus konnten wir in ein paar Minuten zum Bahnhof laufen und mit der S-Bahn direkt zur Lanxess-Arena in Köln-Deutz fahren.

Der Eröffnungsabend mit Einzug der Diözesanbanner, Auftritt verschiedener Kolpinggruppen und einer tollen Rock'n'Roll-Band brachte alle in eine wunderbare Stimmung.

Am Samstag Vormittag und Mittag hielt Diözesanpräses Wilfried Wittmann in der Kirche »Maria in der Kupfergasse« Andachten, die von vielen Kolpingern besucht waren. Den ganzen Tag über hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, an einem unglaublich großen Angebot von Veranstaltungen teilzunehmen. Z. B. gab es vor der Minoritenkirche eine »Eine-Welt-Aktionsbühne« mit zahlreichen Auftritten, u.a. auch des Bamberger Staatssekretärs im Entwicklungsministerium, Thomas Silberhorn. Das Musical »Kolpings Traum« am Abend in der Lanxess-Arena war natürlich etwas ganz besonderes. Der Hauptdarsteller Maximilian Mann, der Adolph Kolping verkörperte, hatte alle so fasziniert und begeistert, dass zum Abschluss ein unheimlicher Jubel und stehender Applaus ausbrachen.

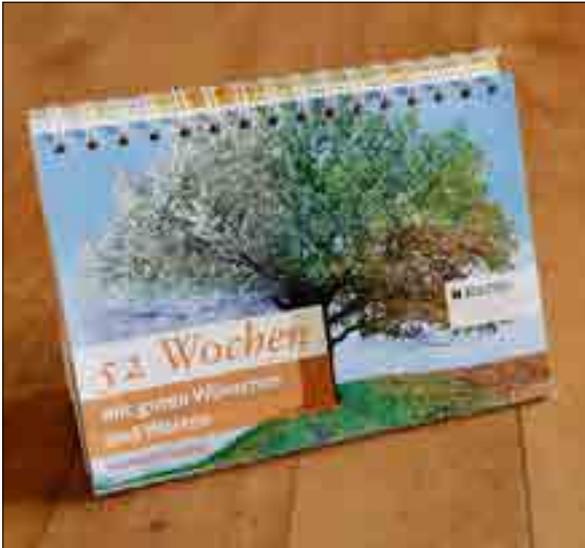
Mit dem eindrucksvollen Abschlussgottesdienst am Sonntag mit Kardinal Wölki, dem Protektor des Kolpingwerkes, endete der großartige Kolpingtag, an den alle, die dabei waren, sicher immer denken werden.

Auf der Heimfahrt legten beide Busgruppen in Maria Laach eine Pause ein, um die eindrucksvolle Abtei zu sehen.

Über Südböhmen nach Hause

Die Heimreise führte über **Böhmisch Budweis**, wo alle das süßige Bier zum deftigen böhmischen Mittagessen genießen konnten, und weiter nach **Böhmisch Krumau**, in das Rothenburg Südböhmens. Bei der Stadtführung in Böhmisch Krumau erkundeten die Teilnehmer die UNESCO-Welterbe-Stadt an der Moldau mit ihren wunderschönen Giebeln, Erkern, Laubengängen, Zinnen, Sgraffiti, Fresken, Balustraden, Brunnen, Säulen, schrägen Treppen und das sagenhafte Schloss hoch über der Stadt.

Mit einer Fülle an hochinteressanten Eindrücken und bereichert von den spirituellen Morgenandachten und beeindruckenden Gottesdiensten, insbesondere der Orchestermesse im Veitsdom mit 120 Musikern und Sängern des Prager Symphonieorchesters und dem Diözesanbanner am Altar, sowie dem Erlebnis einer echten Kolpinggemeinschaft kehrten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Studien- und Begegnungsreise sehr begeistert nach Hause zurück. Ein besonderer Dank gilt den Kolpingfreunden in Tschechien für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Reise, aber auch Manfred Kees für seine hochinteressanten Beiträge während der Fahrt.



Der Kolping-Kalender ist zu beziehen über das

Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg

Ludwigstraße 25, 96052 Bamberg

Tel.nr. 0951/20 878-26

E-Mail: info@kolpingwerk-bamberg.de

Preis: 9,90 (zuzüglich Versandkosten)

Bericht für den Fachausschuss »Gesellschaft und Politik«

Der Fachausschuss befasste sich in seinen 2 Sitzungen insbesondere mit dem Thema »Flüchtlinge«. Die Mitglieder des Fachausschusses erarbeiteten dabei einen »Kompass für Flüchtlingshilfen der Kolpingsfamilien«, der an die Teilnehmer der Vorstandtagung im Oktober verteilt wurde.

Der vom Fachausschuss erarbeitete Dauerkalender »Kolpings Werte für Menschen von heute« mit guten Wünschen und Worten von Adolph Kolping wurde beim Bundeshauptausschuss in Vierzehnheiligen allen Vertretern der deutschen Diözesanverbände vorgestellt und von diesen sehr gelobt.

Der Kalender eignet sich als Geschenk für viele Anlässe wie Geburtstage, Jubiläen, Krankenbesuche, als Weihnachtsgeschenk etc.

Sonstige Aktivitäten

Im Rahmen der Handwerksarbeit nahm ich an der Tagung des Arbeitskreises Handwerk in Bayern im Rahmen der Handwerksmesse in München, am Gespräch mit dem DGB zur Vorbereitung der Handwerkskammerwahl in Mittelfranken, an einer Veranstaltung und an den Vollversammlungen der Handwerkskammer für Oberfranken teil.



Darüber hinaus arbeitete ich mit im **Fachausschuss Verbandsentwicklung** und besuchte Veranstaltungen des **Kolping-Bildungswerkes**.

Ein besonderes Ereignis war das **40-jährige Priesterjubiläum von Erzbischof Ludwig Schick**, der sich bei mir für das Tragen des Kolping-Diözesanbanners im Bamberger Dom sehr bedankte.

»Woran man einmal herzlich glaubt, dem macht man sich auch so oder anders dienstbar.«

Adolph Kolping

Manfred Link

Vorstand Gesellschaft und Politik

4.5. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld »Ehe, Familie, Lebenswege« von Josef Weber

1. Allgemeines

Auch im Jahr 2015 war die Familienarbeit vor Ort, die Begleitung von Multiplikatoren und die Weiterführung von traditionellen Veranstaltungen gegeben.

Kolping als Familien- und Sozialverband im DV Bamberg sieht es als seine Aufgabe an, die Bedürfnisse der Kolpingfamilien generell und der Familien speziell, aufzugreifen, zu unterstützen und auch neue Akzente zu setzen.

Vielen Dank an die Kolpingsfamilie Fürth, die 2015 eine sehr schöne Familienrallye organisiert hat. Wir freuen uns schon auf die Familienrallye 2016. Der Ferienausflug auf dem Kreuzberg (Hallerndorf) wird für das Jahr 2016 mangels Beteiligung nicht mehr angeboten.



2. Reichhaltige Angebote in der Mutter-Kind-Gruppenarbeit

Dazu gehört die regelmäßige Begleitung und Fortbildung der Ehrenamtlichen Mutter-Kind-Freizeit-Leiterinnen mit Austausch, Reflexions- und Planungstreffen.

Die mit viel Sorgfalt und Interesse geplanten und durchgeführten Freizeiten für Mütter und ein spezielles Angebot für alleinerziehende Väter und Mütter, konnten alle stattfinden.

3. Kooperationsseminar für Familien mit der Hanns-Seidel-Stiftung

Das Kooperationsseminar mit der Hanns-Seidel-Stiftung auf Kloster Banz war 2015 wieder ausgebucht. Die angebotenen Themen waren auch im Jahr 2015 wieder sehr interessant und die Teilnehmer zogen ein positives Resümee für die Veranstaltung.

Für das Jahr 2016 wurde der bereits vereinbarte Termin für das Kooperationsseminar von der Hanns-Seidel-Stiftung abgesagt, da der Tagungs-ort Wildbad Kreuth ab April 2016 nicht mehr zur

Verfügung steht. Der Mietvertrag wurde hier nicht verlängert und deshalb wird die Bildungsstätte Kloster Banz nun verstärkt für eigene Maßnahmen der HSS genutzt. Auch in den Folgejahren wird das Kooperationsseminar in der bisherigen Form nicht mehr angeboten werden können.

Ortskontakte / Kontakte mit Kolpingsfamilien

Elternt raining

Auf dieses Angebot der Familienreferentin mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten wird gerne zugegriffen. Eltern können hier neue Aspekte des Erziehens hören und andere, hilfreiche Wege im Umgang mit den Kindern und schwierigen Situationen trainieren.

Bei Kooperationen mit Kindergärten und Schulen wird eine große Zahl von Eltern aktiviert und die Themen finden positive Resonanz.

Auch 2015 fanden wieder Elternt raining statt. Wenn eine Kolpingsfamilie Interesse an einer Durchführung hat, können mögliche Themen für Elternt raining im Diözesanbüro abgerufen werden.

Vorträge

Sie fanden zu familienrelevanten Themen in einzelnen Kolpingfamilien auf Anfrage statt.

Handlungsfeld Ehe, Familie, Lebenswege

Josef Weber

Vorstand für das Handlungsfeld Ehe, Familie, Lebenswege

Sabine Schenk-Schäfer

Vorstand für das Handlungsfeld Ehe, Familie, Lebenswege

Luitgard Dannhardt

Familienreferentin auf Honorarbasis

Josef Weber

Vorstand Ehe, Familie Lebenswege

4.6. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld »Bildung – Kommunikation – Verbandsentwicklung« von Horst W. Henn

»MUT TUT GUT« –
unter diesem Motto standen alle Aktivitäten

Fachausschusssitzungen und Vorstandsseminare

1. Fachausschuss Verbandsentwicklung

2015 Leitung von drei Sitzungen

Aktivitäten

- ➔ Schwerpunkt: »MUT TUT GUT« im Jubiläumsjahr 2015
- ➔ Ausarbeitung einer Powerpoint Präsentation zum Jahresmotto 2015 »Mut tut gut« zum Herunterladen für alle Kolpingsfamilien unter [Vortraege-Nürnberg.de](http://Vortraege-Nuernberg.de)
- ➔ Weiterarbeit an der Stärken-/Schwächen-Analyse als Basis für das Projekt: »Strategie Kolping 2020«
- ➔ Beobachtungen 2015 in Gesellschaft, Kirche, Religion und Politik und Konsequenzen für unsere Kolpingsfamilien
- ➔ Erarbeitung von Beiträgen für zwei Ausgaben des »Wir Kolpinger« in 2015
- ➔ Vorbereitung der Vorstands-Seminare
- ➔ Konzept: Neumitgliederwerbung, Aktivierung passiver Mitglieder



2. Fachausschuss »Gesellschaft und Politik«

Mitglied – Teilnahme an drei Sitzungen

- ➔ Mitarbeit an der Entwicklung einer Schrift mit Vorschlägen zur Direkthilfe für die Flüchtlinge
- ➔ Entwicklung von Meditationen für alle Sitzungen

3. Fachausschuss »Kirche mitgestalten«

Mitglied – Teilnahme an drei Sitzungen

- ➔ Entwicklung von drei Impulsen für die Kolpingsfamilien

4. Mitarbeit bei der Redaktion und Herausgabe des »Wir Kolpinger«

- ➔ Erstellung einiger Artikel für zwei Ausgaben

5. Pflege und Update DV-Internet, Mitarbeit

- ➔ Übernahme der Programme der Kolpingsfamilien, die keinen eigenen Internet-Auftritt besitzen.
- ➔ Updates Diözesanverband-Internet-Auftritt nach Vorgabe des Diözesanbüros.

6. Vorstands-Seminare, Themen:

- ➔ (VS 29) am 28. 02. 2015: Thema: »MUT TUT GUT« mit Hinweisen für die praktische Pressearbeit in den Kolpingsfamilien.
- ➔ (VS 30) am 18. 7. 2015: Thema: Arbeit und Erfolg einer Kolpingsfamilie im Jubiläumsjahr.
- ➔ (VS 31) am 21. 11. 2015: Thema: Warum ist gute Kommunikation so wichtig?

Horst W. Henn

Vorstand Bildung und Kommunikation,
Verbandsentwicklung



4.7. Rechenschaftsbericht aus dem Handlungsfeld »Arbeitswelt« von Herbert Pfeffermann

Im Jahr 2015 wurden von mir bei verschiedenen Veranstaltungen auf bayerischer Ebene Kontakte zu anderen Bereichsleitern geknüpft. Hierzu hatte ich bei folgenden Veranstaltungen Gelegenheit:



- ➔ Teilnahme an den Sitzungen im Diözesanrat Arbeit und Beruf in Bamberg
- ➔ Tagung Landesarbeitskreis der Arbeitnehmervertreter des Handwerks in Bayern am Freitag, den 13.03.2015 in der Neuen Messe München
- ➔ Studien- und Bildungsreise des DV Bamberg nach Böhmen und Mähren
- ➔ Gespräch mit dem Präsidenten Heinrich Mosler sowie mit dem Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Forster von der Handwerkskammer Mittelfranken in Nürnberg
- ➔ Gespräch mit Stephan Doll zur neu getroffenen Vereinbarung von Kolping mit DGB
- ➔ Intensive Gespräche mit verschiedenen Kolpingvorsitzenden zur Findung von Kandidaten für die Wahl der Gesellenvertreter für die Amtsperiode 2015 - 2020
- ➔ Teilnahme an der Vorbesprechung für die erste Sitzung der neu zu wählenden Gesellenvertreter am 13.05.2015 im Gewerkschaftshaus Nürnberg
- ➔ Teilnahme an der Vorbesprechung und der anschließenden Vollversammlung der HWK Mittelfranken am 27.07.2015
- ➔ Kandidatenfindung für die Tätigkeit von Versicherungsberatern der Deutschen Rentenversicherung
- ➔ Offene Stellen für Versichertenberater
 - ➔ Stadtkreis Hof
 - ➔ Landkreis Forchheim
 - ➔ Stadtkreis Fürth
 - ➔ Stadtkreis Nürnberg
 - ➔ Landkreis Neustadt/ Aisch
- ➔ Gespräche zur Findung der Kandidaten für ACA
- ➔ Teilnahme an der Bezirksversammlung ACA im November in Bamberg
- ➔ Teilnahme an der Meisterfeier des oberfränkischen Handwerks am 14.11.2015 in der Konzert- und Kongresshalle in Bamberg
- ➔ Teilnahme an der Vollversammlung der Handwerkskammer für Mittelfranken auf der NürnbergMesse. Dort gemeinsamer Rundgang durch

die Berufsbildungsmesse sowie Vorbesprechung der Arbeitnehmerseite der HWK am 08.12.2015

- ➔ Gespräch mit dem neuen Präsidenten der Handwerkskammer Mittelfranken Herrn Thomas Pirner

Bei der ersten Vollversammlung der Handwerkskammer Mittelfranken am 27.07.2015 wurde von unseren 5 Kandidaten und 5 Stellvertretern Herr Josef Werner in den Vorstand gewählt. Frau Tanja Zoubek wurde zur Vorsitzenden des Berufsbildungsausschusses gewählt, Herr Herbert Endres wurde ebenfalls in den BBA gewählt. Stellvertreter im BBA sind Frau Tammy Wittmann und Herr Roland Hüttl. Als Rechnungsprüfer wurde Herr Reiner Bräu gewählt.

Bei der ACA Bayern vertritt unseren Diözesanverband Maria Anna Link als Kassenprüferin.

Für unsere Mitglieder wissenswerte Informationen haben wir in unserer Verbandspublikation für Führungskräfte **Wir Kolpinger** veröffentlicht.

Gemäß unserem Leitgedanken

»Als Verband mit berufs- und sozialpolitischer Zwecksetzung wirken wir gemeinsam mit anderen katholischen und evangelischen Sozialverbänden in der sozialen Selbstverwaltung mit«

bitten wir alle Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, sich bei den Sozialwahlen 2017 zu beteiligen, soweit sie bei den entsprechenden Versicherungsträgern versichert sind. Mit der Stimme für die ACA werden auch die Kandidatinnen und Kandidaten des Kolpingwerkes unterstützt. Dies gilt auch für Mitglieder bei den bundesunmittelbaren Sozialversicherungsträgern. Diese sind:

- ➔ Rentenversicherung
 - ➔ Deutsche Rentenversicherung Bund
- ➔ Krankenkassen
 - ➔ Barmer – GEK (Wählt erst im Oktober 2017)
 - ➔ DAK – Gesundheit
 - ➔ Techniker Krankenkasse (TK)
 - ➔ Bundesinnungskrankenkasse Gesundheit (BIH)
 - ➔ IKK classic
- ➔ Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
 - ➔ Berufsgenossenschaften
 - ➔ Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)
 - ➔ Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BHW)
 - ➔ Holz Berufsgenossenschaft (Holz – BG)

- ➔ Bau Berufsgenossenschaft (Bau – BG)
- ➔ Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN)

Der Kontakt zum Kolping-Bildungswerk muss noch intensiviert werden.

Weitere wichtige Aufgaben und Schwerpunkte meiner Tätigkeit sehe ich weiterhin bei

- ➔ Arbeitnehmerweiterbildung
- ➔ Handwerksarbeit
- ➔ Selbsthilfeverwaltung (Kranken-, Rentenkasse, Unfallversicherung)
- ➔ Berufliche Bildung
- ➔ Rechtsberatung

Nochmals will ich dafür werben, dass jede Kolpingfamilie unseres Diözesanverbandes – soweit noch nicht geschehen – eine/n Beauftragte/n für Arbeit und Beruf benennt. Diesen bitte auch mir mitteilen, damit ich diesem Personenkreis Informationen zur Arbeitswelt, Handwerksarbeit und beruflicher Bildung von Bundesverband und Bundesfachausschuss weiterleiten kann. Bitte gebt mir die E-Mail Adresse bekannt, damit ich Eure Mitglieder vor Ort hiervon informieren kann.

Herbert Pfeffermann

Vorstand Arbeits- und Berufswelt



4.8. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld »Eine Welt, Bewahrung der Schöpfung, Internationale Verbandsarbeit« von Wolfgang Hellmann

4.8.1. RUM-Projekt

Ein großer Schwerpunkt unseres Handlungsfeldes »Eine Welt« stellt nach wie vor das Osteuropaprojekt RUM dar.



- ➔ Ein durch das Kolpingwerk Rumänien gefundenes günstiges Grundstück wurde leider auf der DV-Versammlung nicht verabschiedet.
- ➔ Der Landesverband Rumäniens, das deutsche Konsulat und der deutschsprachige Wirtschaftsclub halten weiter nach geeigneten Grundstücken Ausschau.
- ➔ Es fanden zahlreiche Gespräche mit Immobilienmaklern statt.
- ➔ Es wurden von mir zahlreiche Gespräche mit dem Landesverband Rumäniens geführt (Eduard Dobre, Daniela Barbulescu).
- ➔ Es wurden von mir zahlreiche Gespräche mit dem deutschen Konsulat geführt.

Erfreulich ist, dass das Projekt von Familie Regina und Dr. Johannes Schmitt von der Aufzugsfirma



Förderung eines Mehrgenerationenhauses in Rumänien

Schmitt & Sohn im kommenden Jahr rechtzeitig zum Schuljahresbeginn fertiggestellt werden kann. Die Kindertagesstätte mit Bildungszentrum liegt in einer strukturschwachen Gegend in Oituz (an der Grenze zur Ukraine und Moldowa).

Es wird eine Art »Mehrgenerationenhaus« entstehen mit:

- ➔ Kindertagesstätte, Sport und Spiele, Hausaufgabenbetreuung, Lernprogramme für die vom Schulabbruch Betroffenen
- ➔ Workshops, Veranstaltungen für Senioren und Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche
- ➔ Tägliche Betreuung von 25 bis 30 Kindern und Jugendlichen

Hier ein herzliches »Vergelt's Gott« an Familie Schmitt, die es ermöglicht, ein solches soziales Projekt zu stemmen.

Am Anfang sind es oft nur wenige, die voraus gehen, einen Stein ins Rollen bringen und Veränderung möglich machen. »Wer Mut zeigt, macht Mut.« Dieser Satz des Sozialreformers Adolph Kolping bringt es auf den Punkt. Angela Merkel beschreibt es treffend, wie aus einer kleinen Idee große Taten wachsen können.



Ausstausch mit den Partnerländern Ukraine und Rumänien auf dem Kolpingtag in Köln.



Die Faire-Trade-Projektstage fanden im November 2015 an der Geschwister-Scholl-Mittelschule und am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Röthenbach statt. Ein halbes Jahr Vorbereitungszeit war nötig, um den 180 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern 15 Workshops, z.B. unter dem Motto »Ich und unfair« zur Verfügung zu stellen. Weitere Aktivitäten, die im Rahmen des Projektes durchgeführt wurden:

- ➔ Trickfilme erarbeiten
- ➔ Schokolade herstellen
- ➔ Radiomobil mit Befragungen
- ➔ Faires Frühstück für alle Schüler vorbereiten
- ➔ Die Läden »Fenster zur Welt« und »Lola« besuchen

Das Bewusstsein bei jungen Menschen zu schaffen: »Wo kommt meine Kleidung her?«, »Muss Schokolade immer so billig sein?« und gemeinsame Antwortfindung auf ähnliche Fragen, verantwortungsvolles Verhalten und bewusstes Handeln waren das Ziel der Projektstage. Eine rundum sehr gelungene Veranstaltung. Eine Dokumentation wird dem Bundesverband zur Ausleihe zur Verfügung gestellt.

Seit diesem Jahr darf ich Mitglied im Bundesfachausschuss 4: »Eine Welt, Bewahrung der Schöpfung und internationale Verbandsarbeit« sein. In diesem Ausschuss habe ich unter anderem am Positionspapier »TTIP« mitgewirkt, welches am Bundeshauptausschuss beschlossen wurde.

Mit dem Weihnachtsmailing des Diözesanverbandes Bamberg konnte die Bastelwerkstatt in Caransebes im Herbst 2015 eröffnet werden. In dieser Werkstatt haben Jugendliche mit Handicap und Jugendliche, die keine Ausbildung haben die Möglichkeit sich in verschiedenen Projekten weiterzubilden. Vielen Dank an alle Spender.



4.8.2. Nicaragua-Projekt Beauftragte Regina Burgis

Kurzinformation zur aktuellen Situation in Nicaragua



Der Vorstand der Kolpingstiftung Nicaragua hat die Durchführung einer externen Bestandsanalyse durch die Fachorganisation FUNDESER im Jahr 2015 kritisch begleitet und damit begonnen, die ersten Handlungsempfehlungen umzusetzen. Die Kolping-Schule in Masaya konnte ein geringes Wachstum der Schülerzahlen für das Jahr 2015 auf 85 Schüler und Schülerinnen verzeichnen. Die neue Schulleiterin Heidy Nicaragua Lopez ist sehr engagiert und konnte auch die Kooperation mit der lokalen Bildungsbehörde ausbauen (Unterstützung für didaktisches Material, Schulspeisung für alle SchülerInnen und Schuhspenden für besonders bedürftige Kinder).

Dank der Bildungsmaßnahmen und der Bemühungen des Vorstandsvorsitzenden konnte eine Konsolidierung des Verbandes auf 29 Kolpingsfamilien mit 278 Mitgliedern erreicht werden. Die zentralen Feierlichkeiten zum Weltgebetstag mit ca. 60 Delegierten aus den Kolpingsfamilien wurden mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit dem Nationalpräses, Hugo Gerardo Chavez, am 21. November 2015 und einem nationalen Kolpingtreffen begangen. Gemeinsam hatten sie ein vom Vorstandsvorsitzenden komponiertes Weihnachtslied eingeübt, welches auf Video aufgezeichnet und bei Facebook veröffentlicht wurde.

4.9. Rechenschaftsbericht Kolpingjugend DV Bamberg

Vertretungsaufgaben

BDKJ

Diözesanversammlungen

In einem Jahr finden zwei Diözesanversammlungen des BDKJ statt. Im Frühjahr mit und im Herbst ohne Übernachtung. Auf beiden Versammlungen war die Kolpingjugend durch DL und DAK vertreten und konnte die Stimmen wahrnehmen.

MVK (Mitgliederverbandskonferenz)

Die Mitgliedsverbandskonferenz ist das Gremium, in dem die im BDKJ organisierten Verbände sich austauschen und gemeinsam Themen bearbeiten. Benny ist Mitglied im Präsidium der MVK und wurde vor allem durch Sascha in den Sitzungen unterstützt. Ein wichtiges Thema der MVK ist zum Beispiel die Beratung und Entscheidung über den Verbändeetat, der jedem Verband zur Verfügung gestellt wird.

Heinrichsfest

Beim Heinrichsfest 2015 hat sich die Kolpingjugend im Zentrum der Jugend mit einem Stand zum Thema Total Sozial beteiligt. Dieser wurde von Sascha, Benny und Beate betreut.

Juwall

Im Jahr 2015 wurde für die »U-Wall« ein neues Konzept erprobt: keine Wallfahrt mehr im eigentlichen Sinn, sondern verschiedene Stationen in Nürnberg mit verschiedenen Impulsen. Johannes war im Organisationsteam, Sascha hatte als Teilnehmer auch unser Banner dabei. Grundsätzlich nehmen wir wahr, dass die Teilnehmerzahlen bei der Juwall kontinuierlich sehr niedrig sind bzw. abnehmen. Das geänderte Konzept ist ein Schritt in die richtige Richtung; wenn die Juwall wieder »zu alter Stärke« zurückkehren möchte, muss sich etwas ändern.

Landesebene

Die Landeskongress im Januar 2015 fand in Bamberg statt. Die gesamte DL war vertreten und half auch organisatorisch mit.

Jedes Jahr finden drei Landesarbeitskreise (LAK) statt. An allen dreien war die DL vertreten. Im Frühjahr vertrat Sascha den DV, im Sommer Johannes und Benny und im Herbst Sven.

Bewertung

Die Wahrnehmung der Vertretungsaufgaben in den verschiedenen Gremien, in die die Kolpingjugend eingebunden ist, kann als positiv bewertet werden. Wir merken allerdings, dass die Vertretungsarbeit sehr umfangreich geworden ist und haben uns bei unserer Frühjahrsklausur dazu entschlossen, die verschiedenen Vertretungen in eine Reihenfolge für uns zu bringen. Somit wollen wir gewährleisten, dass auch inhaltliches Arbeiten weiterhin möglich bleibt.

Öffentlichkeitsarbeit

Homepage

Die Entscheidung für unseren Dienstleister war zwar teuer, aber nach über einem Jahr sind wir dennoch zufrieden mit der Seite und der Meinung, dass das Geld sich gelohnt hat.

Zahlen belegen das:

Seit 1.1.2015 gab es 2685 Besuche, den größten Wert gab es am 21.4. nach unserer Diözesankonferenz (25 Besucher). Das macht im Durchschnitt zwar nur knapp 9 Aufrufe pro Tag, pro Aufruf blieben die Nutzer allerdings im Schnitt fast 5 Minuten auf der Seite und führten 7 Aktionen aus.

Schnuffi News

Im Berichtszeitraum gab es bei den Schnuffi News eine Besonderheit. Die Ausgabe II/2015 wurde stark gekürzt und in eine Sonderausgabe Total Sozial umgewandelt. In dieser wurden alle Aktionen, die zu unserem Jahresschwerpunkt gelaufen sind, dargestellt.

Grundsätzlich sind wir immer noch überzeugt von den Schnuffi News. Zusammen mit unserem Layouter sind wir gerade dabei, das Layout etwas zu modernisieren. Aber keine Angst, der Wiedererkennungswert wird bleiben.



total sozial 2015 –

An der Basis

Die Ortsgruppenarbeit liegt uns am Herzen. Durch unseren Jahresschwerpunkt Total Sozial hatten wir auch durch die KickOff-Veranstaltungen Kontakt zu den beteiligten Ortsgruppen (Lauf, Neunkirchen am Brand, Hersbruck, Röthenbach, Bayreuth, Neustadt b. Coburg, Markt Erlbach/Wilhermsdorf). Leider war es aber auch so, dass durch den arbeitsintensiven Jahresschwerpunkt der Kontakt zu den nicht beteiligten Ortsgruppen etwas gelitten hat. Dies wollen wir im neuen Jahr wieder verändern.

Aktionen

Orange Day

Der Orange Day stand dieses Jahr ganz im Zeichen unseres Jahresschwerpunktes. Die erneute Zusammenarbeit mit dem Wichernhaus hat dabei allen Beteiligten sehr viel gebracht. Viele konnten alte Bekannte wieder sehen, aber jeder lernte auch wieder ein paar neue Gesichter kennen. Inklusion ist eine Herausforderung, die wir mit unserem Tag sehr gut gemeistert haben.



Unsere Entscheidung inhaltliche Veranstaltungen in jedem zweiten Jahr durchzuführen und in den Jahren dazwischen eine Spaßveranstaltung anzubieten, finden wir immer noch passend und freuen uns auf eine lustige Aktion im Jahr 2016.

Schulungen

Im Berichtsraum fanden der Aufbaukurs zum Thema Naturpädagogik, der Abschlusstil der Ausbildungsrunde 14/15 und der erste Teil der Schulung 15/16 statt. Letzterer zum ersten Mal ohne das Dekanat Bayreuth als Kooperationspartner. Dies haben wir bei den Teilnehmern gemerkt, die alle aus der südlichen Diözese kamen. Hier wird es in Zukunft darauf ankommen, auch wieder Teilnehmer aus dem Rest der Diözese gewinnen zu können. Aus diesem Grund denken wir auch weiterhin daran, zumindest den Schulungsort für einen Teil relativ zentral in die Diözese zu legen und nicht beide in die Nürnberger Gegend.

Jahresschwerpunkt »total sozial«

Total Sozial hieß der Schwerpunkt 2015 und das waren wir. Auf DV Ebene stand der Orange Day ganz im Zeichen des Schwerpunktes. Den Jahresschwerpunkt hauptsächlich getragen haben allerdings die Ortsgruppen, die unglaublich tolle und kreative Aktionen durchgeführt haben. Wir sind sehr stolz auf die Arbeit vor Ort und haben durch die Bündelung der Dokumentationen und die Ausstellungseröffnung sehr viel positives Feedback zur Total Sozialen Arbeit der Kolpingjugend im DV Bamberg erhalten. Dies zeigt, dass die Rückbesinnung auf Adolph Kolping, die wir mit seinem 200. Geburtstag im Jahr 2013 angefangen hatten, die richtige Entscheidung war.

5. Bildungsangebote, Seminare, Tagungen

Siehe Anhang 1

Hinweis und Anmerkungen zum Anmeldeverhalten: Wir wollen wie im Vorjahr nochmals darauf hinweisen, dass wir insbesondere bei der Belegung von Bildungshäusern Stornogebühren zahlen müssen. Deshalb bitten wir die angegebenen Anmeldefristen zu beachten.

Die Bildungsangebote, Seminare und Tagungen sind dem Anhang 1 zu entnehmen.

6. Kommunikation im Diözesanverband

Wesentliche Voraussetzung für den Erfolg eines Verbandes ist die interne Kommunikation und Abstimmung. Auch in diesem Jahr fand ein reger Austausch statt, ob durch das Magazin »Wir Kolpinger«, durch die »Schnuffi News«, durch Infomails sowie Flyer, Broschüren, den Rechenschaftsbericht, die Homepage und viele mehr. Nach außen präsentieren wir uns zusätzlich etwa mit Pressegesprächen und -mitteilungen auf verschiedenen Ebenen sowie mit Berichten im Kolpingmagazin des Bundesverbandes.

7. Finanzielle Rahmenbedingungen

7.1. Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V.

Über die Finanzen unseres Verbandes wurde in den Mitglieder- und Vorstandssitzungen des Rechtsträgers Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V. informiert, beraten und beschlossen.

*In diesem Sinne freuen wir uns auf ein erfolgreiches
und ideenreiches Jahr 2016. Ein herzliches »Treu Kolping«*



Rudolf Weißmann



Wolfgang Hellmann



DP Pfr. Wilfried Wittmann



Burkhard Farrenkopf



Horst W. Henn



Tamara Kieser



Manfred Link



Sven Messing



Herbert Pfeffermann



Sascha Popp



Bernd Riedl



Sabine Schenk-Schäfer



Benedikt Schmitt



Johannes Weber



Josef Weber

Anhang 1 Übersicht über Bildungsangebote, Seminare, Tagungen

Datum von	Datum bis	Thema der Veranstaltung	Leitung/Referenten
10.01. 15.00	10.01. 16.30	Elterntaining »Glückliche und starke Kinder: Freude im Leben in Partnerschaft und Familie« Ort: Erlangen-Büchenbach	Leitung: Luitgard Dannhardt
und fünf weitere Abende			
13.01. 19.00	13.01. 20.30	Arbeitskreis für Mutter-Kind-Wochen-Leiterinnen »Terminplanung für das Jahr 2016«	Leitung: Luitgard Dannhardt
27.01. 17.00	27.01. 19.00	Fachausschuss Gesellschaft und Politik Ort: Kolpinghaus Nürnberg	Leitung: Manfred Link
06.02. 17.00	08.02. 14.00	Auftank-Wochenende für Frauen „Was passt zu mir?“ - Eine Farb und Stilberatung Ort: Kirchschletten	Leitung: Luitgard Dannhardt
24.02. 16.00	24.02. 19.00	Fachausschuss Verbandsentwicklung Ort: Kolpinghaus Nürnberg	Leitung: Horst W. Henn
28.02. 10.00	28.02. 16.00	Vorstandsschulung: Presse- und Öffentlichkeitsar- beit im Jubiläumsjahr unter Berücksichtigung des Kolpingtages in Köln »Mut tut gut« Kolpinghaus Nürnberg	Leitung: Horst W. Henn
07.03. 10.00	08.03. 13.00	Diözesanversammlung in Vierzehneiligen: · Initiative Mitgliedergewinnung · total sozial« Vorstellung des Projektes der KJ · Informationen zum Kolpingtag 2015 · Informationen zum BHA 2015 in Vierzehneiligen · Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstandes und der Kolpingjugend · Neuwahlen der acht Mitglieder im Rechtsträger e.V.	Leitung: Rudolf Weißmann
12.03. 19.00	12.03. 21.00	Fachausschuss Kirche Mitgestalten (FA KM) Ort: Fürth	Leitung: Diakon Burkhard Farrenkopf
20.03. 17.00	22.03. 13.00	Wochenende für Alleinerziehende »Experimente - Entdecken - Entspannung« Ort: Familienzentrum Heiligenstadt	Leitung: Katja Zölle, Martina Kock
29.03. 9.30	29.03. 15.00	Aktion Mitgliedergewinnung »Bei Kolping sollen mehr mitmachen« Ort: Diözesanbüro Bamberg	Leitung: Luitgard Dannhardt
18.04. 10.00	18.04. 14.00	Vorstandsschulung »eVewa2« Mitgliederverwaltung mittels eVewa Kolping-Akademie Bamberg	Referent: Klaus Bönsch, KW Deutschland
19.04. 13.00	19.04. 19.00	Familienrallye in Fürth »Denk-mal« Fürth	Ausrichter: KF Fürth
09.05.	17.05.	Urlaub mit Kurerlebnis in Alsópáhók (Ungarn)	Leitung: Wolfgang Simon

Datum		Thema der Veranstaltung	Leitung/Referenten
von	bis		
14.05.	17.05.	Wandern mit Leib und Seele	Leitung Wilfrid Stocklassa, Elisabeth Dresel
12.00	13.00	»Der Seele Kraft und Hoffnung geben« Ort: Haus Werdenfels, Nittendorf	Anni Werwein
19.05.	19.05.	Fachausschuss Gesellschaft und Politik	Leitung: Manfred Link
17.00	19.00	Ort: Diözesanbüro Bamberg	
21.05.	21.05.	Fachausschuss Kirche Mitgestalten	Leitung: Diakon Burkhard Farrenkopf
19.00	21.00	(FA KM) Ort: Fürth	
25.05.	28.05.	Politisches Kooperationsseminar mit der Hanns-Seidel-Stiftung »25 Jahre Deutsche Einheit« Ort: Bildungszentrum Kloster Banz	Leitung: Manfred Link
06.06.	13.06.	Studien- und Begegnungsreise »Auf den Spuren Adolph Kolpings nach Böhmen und Mähren«	Leitung: Manfred Link
28.06.	28.06.	Diözesan- und Familienwallfahrt »Unsere Wurzeln - Kolping«	Leitung: Diözesanpräses Pfr. Wilfried Wittmann
14.07.	14.07.	Fachausschuss Verbandsentwicklung	Leitung: Horst W. Henn
16.00	19.00	Ort: Kolpinghaus Nürnberg	
17.07.	19.07.	Vater-Kind-Zeltlager	Leitung: Ernst Lehmann
17.00	13.00	in Hühnerloh »Mein Papa und ich - ein starkes Team«	
18.07.	18.07.	Vorstandsschulung »Arbeit und Erfolg einer Kolpingsfamilie im Jubiläumsjahr«	Leitung: Horst Henn
10.00	16.00	Ort: Kolpinghaus Nürnberg	
30.07.	02.08.	Internationale Friedenswanderung	Verantwortlich: Kolpingsfamilie Bamberg
01.08.	02.08.	Klausurtagung der Mutter-Kind-Wochen- Leiterinnen	Leitung: Luitgard Dannhard
14.00	13.00	Ort: LVHS Feuerstein	
12.09.	12.09.	Ferienausklang auf dem Kreuzberg	Leitung: Diözesanpräses Pfr. Wilfried Wittmann
15.00	19.00		
18.09.	20.09.	Busreise zum Kolpingtag 2015 in Köln »Mut tut gut!«	Leitung: Manfred Link
08.10.	08.10	Fachausschuss Kirche mitgestalten (FA KM)	Leitung: Diakon Burkhard Farrenkopf
19.30	21.00	Ort: Fürth	
12.10.	12.10	Diözesanes Treffen der Präses und Verantwortlichen im pastoralen Dienst	Leitung: Diözesanpräses Pfr. Wilfried Wittmann
9.30	16.30	Ort: Schnaittach	

Datum		Thema der Veranstaltung	Leitung/Referenten
von	bis		
16.10	18.10	Familienforum - Themen u.a.: · Dankbarkeit – Kraftquelle für ein zufriedenes, glückliches und gesundes Leben · Achtsamkeit in der Partnerschaft · Die Kunst als Paar glücklich alt zu werden · 25 Jahre Deutsche Einheit - Sind wir ein Volk? Ort: Bildungszentrum Kloster Banz	Leitung: Josef Weber
17.30	13.00		Referenten: Benedicta Becker-Balling,
20.10.	20.10.	Fachausschuss Gesellschaft und Politik Ort: Kolpinghaus Nürnberg	Leitung: Manfred Link
16.00	19.30		
23.10.	25.10.	Mutter-Kind-Wochenende Baumkönig und Waldprinzessin - Naturabenteurer unterwegs Ort: CVJM-Freizeitstätte Altenstein	Leitung: Andrea Ramming, Brigitte Bergmann
15.00	13.00		
30.10.	31.10.	Vorsitzendentagung Ort: Vierzehneiligen	Leitung: Rudolf Weißmann
18.00	16.00		
05.11.	05.11.	Sozialempfang der Bayer. Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration in Forchheim	Leitung: Emilia Müller
12.11.	12.11.	Abend des Diözesanvorstandes mit dem Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland in Vierzehneiligen	Leitung: Rudolf Weißmann
13.11.	15.11.	Bundeshauptausschuss des Kolpingwerkes Deutschland in Vierzehneiligen	Gastgeber: Diözesanverband Bamberg
20.11.	22.11.	Mutter-Kind-Wochenende »Lass dein Licht leuchten« Ort: KLVHS Feuerstein	Leitung: Gisela Kohlmann, Andrea Denzler
17.00	13.00		
03.12.	03.12.	Fachausschuss »Kirche mitgestalten« FA KM	Leitung: Diakon Burkhard Farrenkopf



48. Int. Kolping Friedenswanderung in Vierzehnheiligen





*verantwortlich leben
solidarisch handeln*

Kolping in zwölf Sätzen

(aus dem Leitbild des Kolpingwerkes)

Wir laden ein und machen Mut zur Gemeinschaft.

Wir handeln im Auftrag Jesu Christi.

Wir nehmen uns Adolph Kolping zum Vorbild.

Wir sind in der Kirche zu Hause.

*Wir sind eine generationenübergreifende
familienhafte Gemeinschaft.*

*Wir prägen als katholischer Sozialverband
die Gesellschaft mit.*

*Wir begleiten Menschen in ihrer persönlichen
und beruflichen Bildung.*

Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen.

Wir vertreten ein christliches Arbeitsverständnis.

Wir verstehen uns als Anwalt für Familie.

*Wir spannen ein weltweites Netz
der Partnerschaft.*

Wir leben verantwortlich und handeln solidarisch.